

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Das fünfte Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

Das 36 Capitel.

Durch ungleiches beirathen sollen die ertheile nicht verrückt werden.

1. Und die obersten väter der geschlechter der kinder Gileads, des sohnes Machirs, der Manasse sohn war, von dem geschlecht der kinder Josephs, traten herzu; und redeten vor Mose und vor den fürsten der obersten väter der kinder Israel.

2. Und sprachen: Lieber herr, der Herr hat geboten, daß man das land zum ertheil geben sollte durchs loos den kindern Israel; und du, mein herr, hast geboten durch den Herrn, daß man das ertheil Zelaphehads, unsers bruders, seinen töchtern geben soll.

* c. 26, 55. 56. † c. 27, 6. 7. Jos. 17, 3.

3. Wenn sie jemand aus den stämmen der kinder Israel zu weibern nimmt, so wird unsers vaters ertheil weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem ertheil kommen des stamms, dahin sie kommen, also wird das loos unsers ertheils geringert.

4. Wenn denn nun das haltjahr der kinder Israel kommt, so wird ihr ertheil zu dem ertheil des stamms kommen, da sie sind, also wird unsers vaters ertheil geringert, so viel sie haben. * 3 Mos. 25, 10. 13.

5. Mose gebot den kindern Israel nach dem befehl des Herrn, und sprach: Der stamm der kinder Josephs hat recht geredet.

6. Das ist, das der Herr gebietet den töchtern Zelaphehads, und spricht: Laß sie freyen, wie es ihnen gefällt; allein, daß sie freyen unter dem geschlecht des stamms ihres vaters. * Tob. 7, 14.

7. Auf daß nicht die ertheile der kinder Israel fallen von einem stamm zum andern; denn ein jeglicher unter den kindern Israel soll anhangen an dem erbe des stamms seines vaters.

8. Und alle töchter, die ertheil besitzen unter den stämmen der kinder Israel, sollen freyen einen von dem geschlecht des stamms ihres vaters, auf daß ein jeglicher unter den kindern Israel seines vaters erbe behalte.

9. Und nicht ein ertheil von einem stamm falle auf den andern, sondern ein jeglicher hänge an seinem erbe unter den stämmen der kinder Israel.

10. Wie der Herr Mose geboten hatte, so thaten die töchter Zelaphehads, * c. 26, 33.

11. Mahela, Thirza, Hagla, Milca und Moa, und freyeten die kinder ihrer vettern.

12. Des geschlechts der kinder Manasse, des sohnes Josephs. Also blieb ihr ertheil an dem stamm des geschlechts ihres vaters.

13. Das sind die gebote und rechte, die der Herr gebot durch Mose den kindern Israel, auf dem gefilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho. * c. 33, 50.

Das fünfte Buch Mose.

Das 1 Capitel.

Gottes gutthaten. Israels undankbarkeit.

1. Das sind die worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jenseit des Jordans, in der wüste auf dem gefilde, gegen dem schiffmeer, zwischen Pazar und Thophel, Laban, Hazereth und Thahab.

2. Es tagereisen von Horeb, durch den weg des gebirges Seir bis gen Kades-Barnea. * 2 Mos. 3, 1.

3. Und es geschah im vierzigsten jahre, am ersten tage des ersten monats, da redete Mose mit

den kindern Israel alles, wie ihm der Herr an sie geboten hatte;

4. Nachdem er Sichon, den könig der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnte, dazu Og, den könig zu Basan, der zu Ashtaroth und zu Edrei wohnte. * 4 Mos. 21, 24. 33. 35.

5. Jenseit des Jordans im lande der Moabiter, fing an Mose anzulegen dis geseh, und sprach:

6. Der Herr, unser Gott, redete mit uns am berge Horeb, und sprach: Ihr seyd lange genug an diesem berge gewesen;

* 2 Mos. 19, 1. 4 Mos. 10, 11. 12.

7. Wendet euch, und ziehet hin, daß

daß ihr zu dem gebirge der Amoriter kommet, und zu allen ihren nachbarn, im gefilde, auf bergen und in gründen, gegen mittag, und gegen die anfurt des meers, im lande Canaan, und zum berge Libanon, bis an das grohe wasser Phrath.

8. Siehe da, *ich habe euch das land, das da vor euch liegt, gegeben; gehet hinein, und nehmet es ein, das der HErr euren vätern, Abraham, Isaac und Jakob, geschworen hat, daß er's ihnen und ihrem samen nach ihnen geben wolle. *1 Mos. 12, 7. 16.

9. Da *sprach ich zu derselben zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen. *2 Mos. 18, 18.

10. Denn der HErr, euer Gott, hat euch gemehret, daß ihr heutiges tages seyd, *wie die menge der sterne am himmel. *c. 10, 22.

11. Der HErr, eurer väter Gott, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredet hat!

12. Wie kann ich allein solche mühe, und last, und hader von euch ertragen?

13. Schaffet her *weise, verständige und erfahrene leute unter euren stämmen, die will ich über euch zu hauptern setzen. *2 Mos. 18, 21.

14. Da antwortetet ihr mir, und sprachet: Das ist ein gutes ding, davon du sagest, daß du es thun willst.

15. Da nahm ich die haupter eurer stämme, weise und erfahrene männer, und setzte sie über euch zu hauptern über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehn, und amtsleute unter euren stämmen;

16. Und gebot euren richtern zu derselben zeit, und sprach: Verhöret eure brüder, und *richtet recht zwischen jedermann, und seinem bruder, und dem fremdling. *c. 16, 18, 19. 1c.

17. Keine *person sollt ihr im gericht ansehen; sondern sollt den kleinen hören wie den großen, und vor niemandes person euch scheuen. Denn das *gericht ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart seyn; die laffet an mich gelangen, daß ich sie höre. *c. 16, 19. †2 Chron. 19, 6.

18. Also gebot ich euch zu der zeit alles, was ihr thun solltet.

19. Da zogen wir aus von Horeb, und wandelten durch die ganze wüste, die groß und grausam ist, wie

ihr gesehen habt, auf der strasse zum gebirge der Amoriter, wie uns der HErr, unser Gott, geboten hatte, und kamen bis gen *Kades-Barnea. *4 Mos. 20, 1. 14.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seyd an das gebirge der Amoriter gekommen, das uns der HErr, unser Gott, geben wird.

21. Siehe da das land vor dir, das der HErr, dein Gott, dir gegeben hat; ziehe hinauf, und nimm es ein, wie der HErr, deiner väter Gott, dir geredet hat. Fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen.

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: *Laß uns männer vor uns hinsenden, die uns das land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen weg wir hinein ziehen sollen, und die städte, da wir einkommen sollen. *4 Mos. 13, 3.

23. Das gefiel mir wohl, und nahm aus euch zwölf männer, von jeglichem stamm einen.

24. Da dieselbigen weggingen, und hinauf zogen auf das gebirge, und an den bach *Eseol kamen; da besahen sie es, *4 Mos. 13, 24.

25. Und nahmen der fruchte des landes mit sich, und brachten sie herab zu uns, und sagten uns wieder, und sprachten: Das land ist gut, das der HErr, unser Gott, uns gegeben hat.

26. Aber *ihr wolltet nicht hinein ziehen, und wurdet ungehorsam dem munde des HErrn, eures Gottes, *4 Mos. 14, 1. f.

27. Und murretet in euren hütten, und sprachet: Der HErr ist uns gram; darum hat er uns aus Egyptenland geführt, daß er uns in der Amoriter hände gebe zu vertilgen.

28. Wo sollten wir hinauf? Unser brüder haben unser herz verzagt gemacht, und gesagt, das volk sey größer und höher, denn wir; die städte seyn groß, und *bis an den himmel vermauret; dazu haben wir die kinder Enakim dafelbst gesehen. *1 Mos. 11, 4. 5 Mos. 9, 1.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

30. Der HErr, euer Gott, ziehet vor euch hin, und wird *für euch streiten, wie er mit euch gethan hat in Egypten vor euren augen. *2 Mos. 14, 14. 25. Jos. 10, 14.

31. Und

geschichte. Die Am
31. Und in der n
heit, wie dich
Gott, gemagen hat
nen ich trägt, d
aber ihr gemandelt
zu diesen ort gef
32. Aber das g
sch, daß ihr an d
na Gott, hütet g
33. Der *her eue
ke ihr zu weisen,
gemeldet, des noch
ruch den weg zeig
in gehen setzten, un
ke wolle.
34. Als aber der
denn überete, ward
kennet, und sprach
35. Es *soll kein
gedächts das gute
ich men dörtern zu
ter habe. *4
36. Ohne *Caleb
himm, der soll es
mich geben das la
men hat, und sein
am, daß er treu
lisset hat.
37. Auch ward
noch jering um
geruch: Du sollst
kommen.
38. Aber Josua
ter dein diener ist
kommen. Derselb
er von Josua das er
39. Und eure kin
sagtet, sie wärdet ei
und eure söhne, die
wider gutes noch b
zu leiten hinein kon
ben will ich geben,
es annehmen.
40. Ihr *aber
nach der
zum schiffmeer.
41. Da antwortete
du zu mir: *Wir
Herrn geschändiget; n
es, und streiten,
Herr, unser Gott.
Denn euch nun rüft
der mit seinem harn
zu leiten, daß ihr hin
zugeht.
42. Eruch der
bey ihnen, daß sie
gehen, auch nicht st
zu den nicht unter
ist nicht geschlagen
ten feinden. *

31. Und in der wüste, da du gesehen hast, wie dich der Herr, dein Gott, getragen hat, wie ein mann seinen sohn trägt, durch allen weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen ort gekommen seyd.

32. Aber das galt nichts bey euch, daß ihr an den Herrn, euren Gott, hättet geglaubet,

33. Der vor euch her ging, euch die stäte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, das nachts im feuer, daß er euch den weg zeigte, darinnen ihr gehen solltet, und des tages in der wolke. * 2 Mos. 13, 21.

34. Als aber der Herr euer geschrey hörte, ward er zornig, und schwur, und sprach:

35. Es soll keiner dieses bösen geschlechts das gute land sehen, das ich ihren vättern zu geben geschworen habe, * 4 Mos. 14, 23. 2c.

36. Ohne Caleb, der sohn Jephunne, der soll es sehen, und ihm will ich geben das land, darauf er getreten hat, und seinen kindern; darum, daß er treulich dem Herrn gefolget hat. * 4 Mos. 14, 30.

37. Auch ward der Herr über mich zornig um eurer willen, und sprach: Du sollst auch nicht hinein kommen, * 4 Mos. 20, 12. 2c.

38. Aber Josua, der sohn Nun, der dein diener ist, der soll hinein kommen. Den selben stärke; denn er soll Israel das erbe anstehen.

39. Und eure kinder, davon ihr sagtet, sie würden ein räub werden, und eure söhne, die heutiges tages weder gutes noch böses verstehen, die sollen hinein kommen; denselben will ichs geben, und Sie sollen es einnehmen. * 4 Mos. 14, 31.

40. Ihr aber wendet euch, und ziehet nach der wüste den weg zum schilfmeer. * c. 2, 1.

41. Da antwortetet ihr, und sprachet zu mir: Wir haben an dem Herrn gesündigt; wir wollen hinauf, und streiten, wie uns der Herr, unser Gott, geboten hat. Da ihr euch nun rüstet, ein jeglicher mit seinem harnisch, und war an dem, daß ihr hinauf zöget aufs gebirge; * 4 Mos. 14, 40.

42. Sprach der Herr zu mir: Sage ihnen, daß sie nicht hinauf ziehen, auch nicht streiten; denn Ich bin nicht unter euch, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren feinden. * 4 Mos. 14, 42.

43. Da ich euch das sagte; gehorchet ihr nicht, und würdet ungehorsam dem munde des Herrn, und waret vermessen, und zoget hinauf auf das gebirge.

44. Da zogen die Amoriter aus, die auf dem gebirge wohnten, euch entgegen, und jagten euch, wie die bienen thum, und schlugen euch zu Seir, bis gen Harma. * 4 Mos. 14, 45.

45. Da ihr nun wieder kamet, und weinetet vor dem Herrn; wouste der Herr eure stimme nicht hören, und neigte seine ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine lange zeit.

Das 2 Capitel.

Vom sieg wider die Amoriter.

1. Da wandten wir uns, und zogen aus zur wüste auf der straße zum schilfmeer, wie der Herr zu mir sagte, und umzogen das gebirge Seir eine lange zeit. * 4 Mos. 21, 4. + 5 Mos. 1, 40.

2. Und der Herr sprach zu mir:

3. Ihr habt das gebirge nun genug umzogen, wendet euch gegen mitternacht.

4. Und gebiete dem volk, und sprich: Ihr werdet durch die grenze eurer brüder, der kinder Esau, ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber bewahret euch mit fleiß, * 4 Mos. 20, 14.

5. Daß ihr sie nicht bekrieger; denn ich werde euch ihres landes nicht einen fußbreit geben, denn das gebirge Seir habe ich den kindern Esau zu besitzen gegeben. * 1 Mos. 36, 8. 43.

6. Speiße sollt ihr uns geld von ihnen kaufen, daß ihr esset, und wasser sollt ihr uns geld von ihnen kaufen, daß ihr trinket.

7. Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen werken deiner hände. Er hat dein reisen zu herzen genommen durch diese große wüste, und ist vierzig jahre der Herr, dein Gott, bey dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere brüder, die kinder Esau, gezogen waren, die auf dem gebirge Seir wohnten, auf dem wege des gefildes, von Elath und Ezeongaber; wandten wir uns, und gingen durch den weg der wüste der Moabiter.

9. Da

9. Da sprach der Herr zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir ihres landes nichts zu besitzen geben, denn ich habe den kindern Lots zu besitzen gegeben.

10. Die Emim haben vorzeiten darinne gewohnt; das war ein groß, stark und hoch volk, wie die Enakim. *1 Mos. 19, 37. *c. 1. 28. 4 Mos. 13, 23.

11. Man hielt sie auch für riesen, gleichwie Enakim; und die Moabiter heißen sie auch Emim.

12. Auch wohnten vorzeiten in Seir die Horiter; und die kinder Esau vertrieben und vertilgten sie vor ihnen, und wohnten an ihrer statt, gleichwie Israel dem lande seiner besitzung that, das ihnen der Herr gab. *1 Mos. 14, 6. c. 36, 20.

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den bach Sared. Und wir zogen herdurch. *4 Mos. 21, 12.

14. Die zeit aber, die wir von Kades-Barnea zogen, bis wir durch den bach Sared kamen, war acht und drenzig jahre, auf das alle die kriegsleute starben im lager, wie der Herr ihnen geschworen hatte. *4 Mos. 14, 23. 29. 33. c. 26, 65.

15. Dazu war auch die hand des Herrn wider sie, daß sie umkamen aus dem lager, bis daß ihrer ein ende wurde. *2 Mos. 9, 3. 1 Sam. 12, 15.

16. Und da aller der kriegsleute ein ende war, daß sie starben unter dem volk;

17. Redete der Herr mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die grenze der Moabiter ziehen bey Ar,

19. Und wirst nahe kommen gegen die kinder Ammon, die sollst du nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir des landes der kinder Ammon nichts zu besitzen geben, denn ich habe es den kindern Lots zu besitzen gegeben. *1 Mos. 19, 37. 38.

20. Es ist auch geschäft für der riesen land, und haben auch vorzeiten riesen darinne gewohnt, und die Ammoniter heißen sie Emmesumim.

21. Das war ein groß, stark und hoch volk, wie die Enakim; und der Herr vertilgte sie vor ihnen, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie an ihrer statt da wohnten,

22. Gleichwie er gethan hat mit den kindern Esau, die auf dem gebirge Seir wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgte, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie da an ihrer statt wohnten, bis auf diesen tag.

23. Und die Caphthorim zogen aus Caphthor, und vertilgten die Abim, die zu Hazerim wohnten bis gen Gaza, und wohnten an ihrer statt dalest. *2 Kön. 17, 24. 31.

24. Machet euch auf, und ziehet aus, und gehet über den bach bey Arnon. Siehe, ich habe Sion, den könig der Amriter zu Hesbon, in deine hände gegeben mit seinem lande. Hebe an einzunehmen, und streite wider ihn. *Jos. 12, 1.

25. Heutiges tages will ich anheben, daß sich vor dir fürchten und erschrecken sollen alle völker unter allen himmeln, daß, wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner zukunft.

26. Da sandte ich boten aus der wüste von morgenwärts zu Sion, dem könige zu Hesbon, mit friedlichen worten, und ließ ihm sagen: *4 Mos. 21, 21. Richt. 11, 19.

27. Ich will durch dein land ziehen, und wo die strafe gehet, will ich gehen, ich will weder zur rechten noch zur linken ausweichen. *4 Mos. 21, 22.

28. Speise sollst du mir ums geld verkaufen, daß ich esse, und wasser sollst du mir ums geld geben, daß ich trinke; ich will nur zu fuße durchhin gehen;

29. Wie mir die kinder Esau gethan haben, die zu Seir wohnen, und die Moabiter, die zu Ar wohnen; bis daß ich komme über den Jordan, in das land, das uns der Herr, unser Gott, geben wird. *4 Mos. 20, 19.

30. Aber Sion, der könig zu Hesbon, wollte uns nicht durchziehen lassen; denn der Herr, dein Gott, verhärtete seinen muth, und verstockte ihm sein hertz, auf daß er ihn in deine hände gäbe, wie es jetzt ist am tage. *c. 29, 7. 4 Mos. 21, 23.

31. Und der Herr sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen zu geben vor dir den Sion mit seinem lande; hebet an einzunehmen und zu besitzen sein land. *4 M. 21, 21. 22.

32. Und Sion zog aus uns entgegen mit allem seinem volk zum streit gen Jahja,

33. Aber

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der Herr

33. Aber der HErr, unser Gott, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlugen mit seinen kindern, und seinem ganzen volk.

34. Da gewannen wir zu der zeit alle seine städte, und *verbannten alle städte, beide männer, weiber und kinder, und ließen niemand überbleiben. *c. 3, 6. 7.

35. Ohne das vieh raubten wir für uns und die ausbeute der städte, die wir gewannen,

36. Von Uroer an, die am ufer des bachs ben Arnon liegt, und von der stadt am wasser, bis gen Gilead. Es war keine stadt, die sich vor uns schützen konnte; der HErr, unser Gott, gab uns alles vor uns.

37. Ohne zu dem lande der kinder Ammon kamst du nicht, noch zu allem, das am bach Jabbok war, noch zu den städten auf dem gebirge, noch zu allem, das uns der HErr, unser Gott, verboten hatte.

Das 3 Capitel.

Sieg wider Dg, den König zu Basan.

1. Und wir wandten uns, und zogen hinauf den weg zu Basan. Und *Dg, der könig zu Basan, zog aus uns entgegen mit allem seinem volk, zu streiten ben Ederi.

*4 Mos. 21. 33. 5 Mos. 29. 7.

2. Aber der HErr sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alles sein volk mit seinem lande in deine hände gegeben; und sollst mit ihm thun, wie du mit Sihon, dem könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß.

3. Also gab der HErr, unser Gott, auch den könig Dg zu Basan in unsere hände, mit allem seinem volk, daß wir ihn schlugen, bis daß ihm nichts überblieb.

4. Da gewannen wir zu der zeit alle seine städte, und war keine stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechzig städte, die ganze gegend Argob, im königreich Dg zu Basan.

5. Alle diese städte waren best, mit hohen mauren, thoren und riegeln, ohne andere sehr viele stecken ohne mauren.

6. Und *verbannten sie, gleich wie wir mit Sihon, dem könige zu Hesbon, thaten. Alle städte verbannten wir, beides mit männern, weibern und kindern. *c. 2, 34. 35.

7. Aber alles vieh und raub der städte raubten wir für uns.

8. Also nahmen wir zu der zeit das land aus der hand der zweien könige der Amoriter, jenfeit des Jordans, von dem bach ben Arnon an, bis an den berg Hermon.

9. (Welchen die Sidonier *Sirion heißen, aber die Amoriter heißen ihn Senir) *c. 4, 48. Ps. 29. 6.

10. Alle städte auf der ebene, und das ganze Gilead, und das ganze Basan bis gen Salcha und Ederi, die städte des königreichs Dg zu Basan.

11. Denn allein der könig Dg zu Basan war noch übrig von den riesen. Siehe, sein eiserne bette ist auhier zu Rabbath, der kinder Ammon, neun ellen lang, und vier ellen breit, nach eines mannes ellenbogen.

12. Solches land nahmen wir ein zu derselben zeit, von Uroer an, die am bach ben Arnon liegt. Und ich *gab das halbe gebirge Gilead mit seinen städten den Rubenitern und Gaditern. *4 Mos. 32, 33, 36.

13. Aber das übrige Gilead, und das ganze Basan des königreichs Dg, gab ich dem halben stamm Manasse, die ganze gegend Argob zum ganzen Basan, das heisset der riesen land.

14. *Zair, der sohn Manasse, nahm die ganze gegend Argob, bis an die grenze Gessuri und Maachathi, und hieß das Basan nach seinem namen Harosh Zair, bis auf den heutigen tag. *4 Mos. 32, 41.

15. Machir aber gab ich Gilead.

16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen theil, bis an den bach ben Arnon mitten im bach, der die grenze ist, und bis an den bach Jabbok, der die grenze ist der kinder Ammon;

17. Dazu das gefilde, und den Jordan, der die grenze ist, von *Einereh an, bis an das meer am gefilde, nemlich das salzmeer, unten am berge Pisga, gegen dem morgen. *4 Mos. 34. 11. Jos. 12. 3.

18. Und gebot euch zu derselben zeit, und sprach: Der HErr, euer Gott, hat euch dis land gegeben einzunehmen; *so ziehet nun gerüstet vor euren brüdern, den kindern Israel, her, was streitbar ist; *4 Mos. 32, 17.

19. Ohne eure weiber und kinder, und vieh (denn ich weiß, daß ihr viel vieh habt) laisset in euren städten bleiben, die ich euch gegeben habe;

20. Bid

20. Bis daß der Herr eure brüder auch zur ruhe bringe, wie euch, daß sie auch das land einnehmen, das ihnen der Herr, euer Gott, gegeben wird jenseit des Jordans; so sollt ihr dann wiederkehren zu eurer besitzung, die ich euch gegeben habe.

21. Und * Josua gebot ich zu derselben zeit, und sprach: Deine augen haben gesehen alles, was der Herr, euer Gott, diesen zweyen königen gethan hat. Also wird der Herr auch allen königreichen thun, da du hinziehst. * 4 Mos. 27, 18, 22.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen: denn * der Herr, euer Gott, streitet für euch. * c. 1, 30. 2 Mos. 14, 14, 25.

23. Und ich bat den Herrn zu derselben zeit, und sprach:

24. Herr, Herr, Du hast angehoben zu erzeigen deinem knechte deine herrlichkeit, und deine starke hand. Denn * wo ist ein Gott im himmel und auf erden, der es deinen werken und deiner macht königste nachthun? * Ps. 86, 8. Ps. 89, 7.

25. Laß mich gehen, und sehen das gute land jenseit des Jordans, das gute gebirge und den Libanon.

26. Aber der Herr * war erzürnet auf mich um euret willen, und erhörte mich nicht, sondern sprach zu mir: Laß genug seyn, sage mir davon nicht mehr. * 4 Mos. 27, 12, 14.

27. Steige auf die höhe des berges Pisga, * und hebe deine augen auf gegen den abend, und gegen mitternacht, und gegen mittag, und gegen den morgen, und siehe es mit augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen. * c. 34, 1. f.

28. Und gebiete * dem Josua, daß er getroßt und unberzagt sey; denn Er soll über den Jordan ziehen vor dem volk her, und soll ihnen das land austheilen, das du sehen wirst. * c. 31, 7. 2c.

29. Also blieben wir im thal gegen dem hause * Peors. * 4 Mos. 25, 3.

Das 4 Capitel.

Vermahnung zum gehorsam des gesetzes.

1. Und nun höre, Israel, die * gebote und rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie thun sollet, auf daß ihr lebet und hinein kommet, und das land einnehmet, das euch der Herr, eurer väter Gott, gibt. * 2 Mos. 19, 7.

2. Ihr sollt * nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun, auf daß ihr bewahren möget die gebote des Herrn, eures Gottes, die ich euch gebiete. * c. 12, 32. Spr. 30, 6.

3. Eure augen haben gesehen, was der Herr gethan hat wider den * BaalPeor; denn alle, die dem BaalPeor folgten, hat der Herr, dein Gott, vertilget unter euch. * 4 Mos. 25, 3. Jos. 22, 17.

4. Aber Ihr, die ihr dem Herrn, eurem Gott, anhinget, lebet alle heutiges tages.

5. Siehe, ich habe euch gelehret gebote und rechte, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, daß ihr also thun sollt * im lande, darein ihr kommen werdet, daß ihr es einnehmet. * b. 14.

6. So behaltet es nuz und thut. Denn das wird eure weisheit und verstand seyn bey allen völkern, wenn sie hören werden alle diese gebote, daß sie müssen sagen: Er, welche weise und verständige leute sind das, und ein herrliches volk?

7. Denn * wo ist so ein herrliches volk, zu dem gottter also nahe sich thun, als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen? * 2 Sam. 7, 23. † Ps. 147, 19.

8. Und wo ist so ein herrliches volk, das so gerechte sitten und gebote habe, als * alles dis gesetz, das Ich euch heutiges tages vorlege? * Ps. 119, 98, 99.

9. Hätte dich nur, und bewahre deine seele wohl, daß du nicht * vergessest der geschichte, die deine augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem hertzen kommen alle dein lebenslang. Und soust deinen kindern und kindeskindern kund thun. * Ps. 77, 12. Ps. 103, 2.

10. Den tag, da du * vor dem Herrn, deinem Gott, standest an dem berge Horeb, da der Herr zu mir sagte: Versammle mir das volk, daß sie meine worte hören, und lernen mich fürchten alle ihre lebetage auf erden, und * lehren ihre kinder. * 2 Mos. 19, 16, 17. † 5 Mos. 6, 7. c. 11, 19.

11. Und ihr trachtet herzu, und standet unten an dem berge; der berg * brannte aber bis mitten an den himmel, und * war da finsterniß, wolken und dunkel. * 2 Mos. 19, 18. † 2 Mos. 20, 21.

12. Und

12. Und der Herr
gibt mitten aus dem
himmel seiner worte
zu den gleichniß
in himmel.

13. Und verständig
und den er auch ge
lehret die zehn
gebote auf zwei stei
nen.

14. Und der Herr
sagte zeit, daß ich
ihre gebote und rechte
lehren im lande
darein, daß ihr es einne
hmet.

15. So bewahret n
euch; denn ihr ha
bet gesehen des tages,
da ich redete aus d
em berge Horeb,
daß ihr es einnehmet.

16. Auf daß ihr eu
erem gott, und machet
euch ein bild, das glei
che dem gott, oder weise,
oder weisheit, *
17. Oder * wiech au
ßer dem himmel
unter dem himmel
* Ps. 119, 98, 99.

18. Oder gewöh
nen, oder sich in
den erde.

19. Daß du auch m
achtest den himmel
und den mond,
das ganze heer des h
immels, und bestes
den himmel; welche de
r Herr beordnet hat
über dem ganzen him
mel.

20. Auch aber hat d
er Herr, unser gott, ge
lehret die zehn
gebote auf zwei stei
nen, die ihr seht erbo
let, daß es ist an die
sem tag.

21. Und der Herr w
ar da, und er schwur,
daß er nicht gehen
würde von dem Jordan
her, und nicht kommen
würde in den Jordan,
um euch zu verlassen.
* 4 Mos. 25, 3.

22. Sondern ich muß
euch lehren, und wer
det den Jordan gehen;
Ihr werdet gehen, und
das land einnehmen,
und es bewohnen.

23. So habet euch nu
r vor dem Herrn, e
urem gott, nicht verge
ßet, den ich heute
gelehrt habe, und nicht
daß er nicht gleichniß
hat dem gott, der ge
lehrt hat.

12. Und

12. Und der HErr redete mit euch mitten aus dem feuer. Die stimme seiner worte hörtest ihr; aber kein gleichniß sahet ihr außer der stimme.

13. Und verkündigte euch seinen bund, den er euch gebot zu thun, nemlich die zehn worte; und schrieb sie auf zwei steinerne tafeln.

* 2 Mos. 31, 18. c. 34, 28. 5 Mos. 9, 10.

14. Und der HErr gebot mir zu derselben zeit, daß ich euch lehren sollte gebote und rechte, daß ihr darz nach thätet im lande, darein ihr ziehet, daß ihr es einnehmet. * v. 5.

15. So bewahret nun eure seelen wohl; denn ihr habt kein gleichniß gesehen des tages, da der HErr mit euch redete aus dem feuer auf dem berge Horeb. * Jos. 23, 11.

16. Auf daß ihr euch nicht verderbet, und machet euch irgend ein bild, das gleich sey einem manne, oder weibe, * 2 Mos. 20, 4, 12.

17. Oder * vieh auf erden, oder vogel unter dem himmel. * Röm. 1, 23.

18. Oder gewürme auf dem lande, oder fisch im wasser unter der erde.

19. Daß du auch nicht deine augen aufhebest gen himmel, und sehest die sonne und den mond, und die sterne, das ganze heer des himmels, und fallest ab, und betest sie an, und dienst ihnen; welche der HErr, dein Gott, verordnet hat allen völkern unter dem ganzen himmel.

20. Euch aber hat der HErr angenommen, und aus dem eisernen ofen, nemlich aus Egypten, geführt, daß ihr sein erbbolk sollet seyn, wie es ist an diesem tage.

21. Und der HErr war so erzürnet über * mich, um eures thuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute land kommen, das dir der HErr, dein Gott, zum erbtheil geben wird; * 4 Mos. 20, 12. 12.

22. Sondern ich muß in * diesem lande sterben, und werde nicht über den Jordan gehen; Ihr aber werdet hinüber gehen, und solches gute land einnehmen. * c. 34, 4. 5.

23. So hüfet euch nun, daß ihr des bundes des HErrn, eures Gottes, nicht vergesst, den er mit euch gemacht hat, und nicht bilder macht einigerley gleichniß, wie der HErr, dein Gott, geboten hat.

24. Denn der HErr, dein Gott, ist ein verzehrendes feuer, und ein eifriger Gott. * c. 9, 3.

2 Mos. 20, 5. Ebr. 12, 29.

25. Wenn ihr nun kinder zeuget und kindeskinder, und im laze wohnet, und verderbet euch, und machet * euch bilder einigerley gleichniß, daß ihr übel thut vor dem HErrn, eurem Gott, und ihr ihn erzürnet: * 2 Mos. 20, 4.

26. So rufe ich heutigens tages über euch zu zeugen himmel und erde, daß ihr werdet bald umkommen von dem lande, in welches ihr gehet über den Jordan, daß ihr es einnehmet; ihr werdet nicht lange darinnen bleiben, sondern werdet vertilget werden. * c. 30, 19. c. 31, 28.

27. Und der HErr wird euch zerstreuen unter die völker, und werdet ein * geringer pöbel übrig seyn unter den heiden; dahin euch der HErr treiben wird. * c. 28, 62.

28. Dasselbst wirst du dienen den göttern, die menschenhände werck sind, holz und stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen.

29. Wenn du aber dasselbst den HErrn, deinen Gott, suchest wirst; so wirst du ihn finden, wo du ihn wirst von ganzem hertzen und von ganzer seele suchen.

30. Wenn du geängstigt seyn wirst, und dich treffen werden alle diese dinge, in den letzten tagen; so wirst du dich bekehren zu dem HErrn, deinem Gott, und seiner stimme gehorchen. * 3 Mos. 26, 41.

31. Denn der HErr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird * dich nicht lassen, noch verderben, wird auch nicht vergessen des bundes, den er deinen vätern geschworen hat. * Jos. 1, 5. Ebr. 13, 5.

32. Dann frage nach den vorigen zeiten, die vor dir gewesen sind, von dem tage an, da Gott den menschen auf erden geschaffen hat, von einem ende des himmels, zum andern, ob je ein solch großes ding geschehen, oder dergleichen je gehöret sey.

33. Daß ein volk * Gottes stimme gehöret habe aus dem feuer reden, wie Du gehöret hast, und dennoch lebest? * 2 Mos. 19, 9. c. 20, 1.

34. Oder ob Gott versucht habe hinein zu gehen, und ihm ein volk mitten aus einem volk zu nehmen, * durch versuchung, durch zeichen, durch

durch wunder, durch streit, und durch eine mächtige hand, und durch einen ausgereckten arm, und durch sehr schreckliche thaten; wie das alles der Herr, euer Gott, für euch gethan hat in Egypten, vor deinen augen? * c. 7, 19. c. 29, 3.

35. Du hast es gesehen, auf daß du wissest, * daß der Herr allein Gott ist, und keiner mehr. * c. 32, 39.

36. Vom himmel hat er dich seine stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf erden hat er dir gezeigt sein * großes feuer, und seine worte hast du aus dem feuer gehört; * 2 Mos. 19, 18.

37. Darum, daß er deine väter geliebet, und ihren samen nach ihnen erwählet hat, und hat dich ausgeführt mit seinem angesicht, durch * seine große kraft, aus Egypten, * 2 Mos. 13, 9. 14. 16.

38. Daß er vertriebe vor dir her große völker, und stärkere, denn du bist, und dich hinein brächte, daß er dir ihr land gäbe zum erbschaft, wie es heutiges tages stehet.

39. So sollst du nun heutiges tages wissen, und zu Herzen nehmen, daß der Herr ein Gott ist * oben im himmel, und unten auf erden, und keiner mehr; * Jos. 2, 11.

40. Daß du haltest seine rechte und gebote, die ich dir heute gebiete: so wird dir und deinen kindern nach dir wohl ge* 1, daß dein leben lange währe in dem lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt ewiglich.

41. Da sonderte Mose drey * städte aus jenseit des Jordans, gegen der sonnen aufgang, * 4 Mos. 35, 6. 10.

42. Daß daseibst hinführe, wer seinen nächsten todt schlägt unversehens, und ihm vorher nicht feind gewesen ist; der soll in der stadt eine fliehen, daß er lebendig bleibe:

43. * Bezer in der wüste in ebenen lande, unter den Rubenitern; und Ramoth in Gilead, unter den Gaditern; und Golan in Basan, unter den Manassitern. * Jos. 20, 8.

44. Das ist das gezeih, das Mose den kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das zeugniß, und abot, und rechte, die Mose den kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren,

46. Jenseit des Jordans, im thal gegen dem hause Peors, im * lande Sihons des königs der Amoriter

der zu Hesbon saß, den Mose und die kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren, * c. 1, 4.

47. Und nahmen sein land ein, dazu * das land Ogs, des königs zu Basan, der zweyen könige der Amoriter, die jenseit des Jordans waren, gegen der sonnen aufgang, * 4 Mos. 21, 33. f.

48. Von Aroer an, welche an dem ufer liegt des bachs bey Arnon, bis an den berg * Zion, das ist der Hermon, * c. 3, 8. 9.

49. Und alles blachfeld, jenseit des Jordans, gegen dem aufgang der sonne, bis an das meer im blachfeld, unten am berge Pisga.

Das 5 Capitel.

Wiederholung der zehn gebote Gottes.

1. Und Mose rief das ganze Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die gebote und rechte, die ich heute vor euren ohren rede; und lernet sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut.

2. Der Herr, unser Gott, hat * einen bund mit uns gemacht zu Horeb. * 2 Mos. 19, 5. 5 Mos. 29, 1.

3. Und hat nicht mit unsern vätern diesen bund gemacht; sondern mit uns, die wir hier sind heutiges tages, und alle leben.

4. Er hat * von angesicht zu angesicht mit uns aus dem feuer auf dem berge geredet. * 2 Mos. 19, 19.

5. Ich stand zu derselben zeit zwischen dem Herrn und euch, daß ich euch ansagte des Herrn wort; denn ihr * fürchtetet euch vor dem feuer, und ginget nicht auf den berg. Und er sprach: * 2 Mos. 19, 16.

6. Ich * bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthaufe. * 2 Mos. 20, 2. Ps. 81, 11. Jos. 13, 4.

7. Du * sollst keine andere götter haben vor mir. * 2 Mos. 20, 3.

8. Du sollst dir kein bildniß machen einigerley gleichniß, weder oben im himmel, noch unten auf erden, noch im wasser unter der erde.

9. Du sollst sie nicht * anbeten, noch ihnen dienen. Denn Ich bin der Herr, dein Gott, ein eifriger Gott, der die misethat der väter heim sucht über die kinder ins dritte und vierte glied, die mich hassen; * Matth. 4, 10.

† 2 Mos. 34, 7. 10.

10 Und

11. Und * barmherzig
12. viel tadelnd, die wir
13. nicht gehore halten.
14. Du * sollst dem
15. Herrn, deinem Gott,
16. dienen: denn der Herr
17. ist ungekräftig lassen
18. mich misbrauchen.
19. Mos. 19, 12. Mos.
20. Den * Sabbatthage
21. heilig, den du ihm heilig
22. hast, dein Gott,
23. * 2 Mos. 20, 8.
24. Sechs tage schuf
25. der Herr das himmel
26. und alles, was dar
27. in ist. Aber am siebenten
28. ruhet der Herr.
29. Du sollst du keine
30. arbeit thun, noch
31. dein knecht, noch
32. dein ockse, noch
33. dein esel, noch
34. dein vieh, noch
35. du selbst, in
36. deinen thoren
37. eintrichst und deine
38. arbeit machst.
39. Denn du sollst
40. dich erinnern, daß
41. du ein knecht bist
42. des Herrn, deines
43. Gottes. Von dannen
44. an, sollst du
45. einen Sabbatthage
46. halten, wie der
47. Herr, dein Gott,
48. es gebietet hat.
49. Du sollst * dein
50. vater, deine mutter
51. ehren, * 2 Mos.
52. das ist das erste
53. gebot, welches
54. du lange lebest,
55. und es gehe dir
56. wohl. * 2 Mos.
57. Du sollst * dein
58. vater, deine mutter
59. ehren, * 2 Mos.
60. das ist das erste
61. gebot, welches
62. du lange lebest,
63. und es gehe dir
64. wohl. * 2 Mos.
65. Du sollst nicht
66. ehen mit einer
67. tochter deines
68. vaters, oder einer
69. tochter deines
70. bruders, * 2 Mos.
71. das ist das zweite
72. gebot, welches
73. du lange lebest,
74. und es gehe dir
75. wohl. * 2 Mos.
76. Du sollst nicht
77. ehen mit einer
78. tochter deines
79. vaters, oder einer
80. tochter deines
81. bruders, * 2 Mos.
82. das ist das zweite
83. gebot, welches
84. du lange lebest,
85. und es gehe dir
86. wohl. * 2 Mos.
87. Du sollst nicht
88. ehen mit einer
89. tochter deines
90. vaters, oder einer
91. tochter deines
92. bruders, * 2 Mos.
93. das ist das zweite
94. gebot, welches
95. du lange lebest,
96. und es gehe dir
97. wohl. * 2 Mos.
98. Du sollst nicht
99. ehen mit einer
100. tochter deines
101. vaters, oder einer
102. tochter deines
103. bruders, * 2 Mos.
104. das ist das zweite
105. gebot, welches
106. du lange lebest,
107. und es gehe dir
108. wohl. * 2 Mos.
109. Du sollst nicht
110. ehen mit einer
111. tochter deines
112. vaters, oder einer
113. tochter deines
114. bruders, * 2 Mos.
115. das ist das zweite
116. gebot, welches
117. du lange lebest,
118. und es gehe dir
119. wohl. * 2 Mos.
120. Du sollst nicht
121. ehen mit einer
122. tochter deines
123. vaters, oder einer
124. tochter deines
125. bruders, * 2 Mos.
126. das ist das zweite
127. gebot, welches
128. du lange lebest,
129. und es gehe dir
130. wohl. * 2 Mos.

10. Und * barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine gebote halten. * c. 7, 9.

11. Du * sollst den namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen: denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbrauchet. * 2 Mos. 20, 7.

3 Mos. 19, 12. Matth. 5, 33.

12. Den * sabbathtag sollst du halten, daß du ihn heiligest; wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat. * 2 Mos. 20, 8. u.

13. Sechs tage sollst du arbeiten, und alles dein werk thun.

14. Aber am siebenten tage ist der sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine arbeit thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein oche, noch dein esel, noch alles dein vieh, noch der fremdling, der in deinen thoren ist, auf daß dein knecht und deine magd ruhe, gleichwie du.

15. Denn du sollst gedenken, daß du auch knecht in Egyptenland warst, und der Herr, dein Gott, dich von dannen ausgeführt hat mit einer mächtigen hand, und ausgeredetem arm. Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, daß du den sabbathtag halten sollst.

16. Du sollst * deinen vater und deine mutter ehren, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat; auf daß du lange lebest, und daß dir's wohl gehe in dem lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. * 2 Mos. 20, 12. u.

17. Du sollst nicht tödten.

18. Du sollst nicht * ehebrechen.

* Matth. 5, 27.

19. Du sollst nicht stehlen.

20. Du sollst kein falsches zeugniß reden wider deinen nächsten.

21. Laß dich * nicht gelasten deines nächsten weib. Du sollst nicht begehren deines nächsten haus, acker, knecht, magd, oche, esel, noch alles, was sein ist. * 2 Mos. 20, 17.

22. Das sind die worte, die der Herr redete zu eurer ganzen gemeine, auf dem berge, aus dem feuer, und der wolke, und dunkel, mit großer stimme, und that nichts dazu. Und schrieb sie auf zwei steinerne tafeln, und gab sie mir. * 2 Mos. 31, 18.

23. Da ihr aber die stimme aus der ansterniß höretet, und den berg mit feuer brennen sahet; tratet ihr zu

mir, alle obersten unter euren stämmen, und eure ältesten,

24. Und sprachet: Siehe, der Herr, unser Gott, hat uns lassen sehen seine herrlichkeit, und seine majestät; und wir haben seine stimme aus dem feuer gehört. Heutiges tages haben wir gesehen, daß Gott mit menschen redet, und sie lebendig bleiben.

25. Und nun, warum sollen wir * sterben, daß uns die große feuer verzehre? Wenn wir des Herrn unsers Gottes stimme mehr hören, so müssen wir sterben. * 2 Mos. 20, 19.

26. Denn was ist alles fleisch, daß es hören möge die stimme des lebendigen Gottes aus dem feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe?

27. Tritt Du hinzu, und höre alles, was der Herr, unser Gott, sagt, und sage es uns. * Alles, was der Herr, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun. * 2 Mos. 19, 8. c. 24, 3. 7.

28. Da aber der Herr eure worte hörte, die ihr mit mir redetet, sprach er zu mir: Ich habe gehört die worte dieses volks, die sie mit dir geredet haben; es ist * alles gut, was sie geredet haben. * c. 18, 17.

29. Ach, daß sie ein solches herz hätten, * mich zu fürchten, und zu halten alle meine gebote ihr lebenslang, auf daß es ihnen wohl ginge, und ihren kindern ewiglich! * Ps. 81, 14.

30. Gehe hin, und sage ihnen: Gehet heim in eure hütten.

31. Du aber sollst hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle gesetze und gebote, und rechte, die du sie lehren sollst, daß sie darnach thun im lande, das Ich ihnen geben werde einzunehmen.

32. So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der Herr, euer Gott, geboten hat, und werthet * nicht, weder zur rechten noch zur linken; * c. 28, 14. Jos. 1, 7. Spr. 4, 27.

33. Sondern * wandelt in allen wegen, die euch der Herr, euer Gott, geboten hat, auf daß ihr leben möget, und euch wohl gehe, und lange lebet im lande, das ihr einnehmen werdet. * 1 Mos. 18, 19.

Das 6 Capitel.

Erklärung des ersten gebots, von der liebe Gottes.

1. Dies sind aber die gesetze und gebote und rechte, die der Herr.

5

Herr, euer Gott, geboten hat, daß ihr sie lernen und *thun sollt im lande, dahin ihr ziehet, daßelbe einzunehmen; *Jac. 1. 22.

2. Daß du dein Herrn, deinen Gott, fürchtest, und haltest *alle seine rechte und gebote, die ich dir gebiete, du und deine kinder, und deine Kindesfinder, alle eure lebtage, auf daß ihr lange lebet. *c. 4. 40.

3. Israel, du sollst hören und behalten, daß du es thust, daß dir wohl gehe, und sehr vermehret werdest; wie der Herr, deiner väter Gott, dir geredet hat, ein land, da milch und honig innen fließet.

4. Höre, *Israel, der Herr, unser Gott, ist ein *einiger Herr. *Marc. 12. 29. † 5 Mos. 4. 35.

5. Und *du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer seele, von allem vermögen. *Marc. 12. 30. 1c.

6. Und diese worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen.

7. Und *sollst sie deinen kindern lehren, und davon reden, wenn du in deinem hause sitzt, oder auf dem wege gehst, wenn du dich niederlegst, oder aufstehst; *1 Mos. 18. 19.

8. Und sollst sie binden zum zeichen auf deine hand, und sollen dir ein denkmahl vor deinen augen seyn;

9. Und sollst sie über deines hauses pfosten schreiben, und an die thore.

10. Wenn dich nun der Herr, dein Gott, in das land bringen wird, daß er deinen vätern, Abraham, Isaac und Jakob, geschworen hat, dir zu geben, große und feine städte, die du nicht gebauet hast,

11. Und häuser alles guts voll, die du nicht gefüllet hast, und ausgehauene brunnen, die du nicht ausgehauen hast, und weinberge und ölberge, die du nicht gepflanzt hast, daß du *ißeist und satt wirst; *c. 8. 10.

12. So hüte dich, *daß du nicht des Herrn vergessest, der dich aus Egyptenland, aus *dem diensthause, geführt hat; *c. 4. 9. c. 8. 14. 1c. 5. 6.

13. Sondern *sollst den Herrn, deinen Gott, fürchten, und ihm dienen, und den seinem namen schweben. *c. 10. 20. 1 Sam. 7. 3. Matth. 4. 10. Luc. 4. 8.

14. Und sollst *nicht andern göttern nachfolgen, der völker, die um dich her sind. *2 M. 20. 3. c. 23. 13. 24.

15. Denn der Herr, dein Gott,

ist *ein eifriger Gott unter dir, daß nicht der zorn des Herrn deines Gottes, über dich ergrimme, und vertilge dich von der erde. *2 Mos. 20. 5. c. 34. 14.

16. Ihr *sollt den Herrn, euren Gott, nicht versuchen, wie ihr ihn versucht zu Mafsa. *Matth. 4. 7. Luc. 4. 12. † 2 M. 17. 2. 7. 4 M. 21. 5. 5 Mos. 33. 8.

17. Sondern sollt halten die gebote des Herrn, eures Gottes, und seine zeugnisse, und seine rechte, die er geboten hat;

18. Daß du thust, was recht und gut ist vor den augen des Herrn, auf daß dir wohl gehe, und eingehst, und einnimmest das gute land, das der Herr geschworen hat deinen vätern;

19. Daß er verjage *alle deine feinde vor dir, wie der Herr geredet hat. *2 Mos. 23. 27. 28.

20. Wenn dich nun dein sohn heute oder morgen fragen wird, und sagen: Was sind das für zeugnisse, gebote und rechte, die euch der Herr, unser Gott, geboten hat?

21. So sollst du *deinem sohne sagen: Wir waren knechte des Pharaos in Egypten, und der Herr *führte uns aus Egypten mit mächtiger hand. *Ps. 44. 2. † 2 Mos. 12. 37.

22. Und der Herr that große und böse zeichen und wunder über Egypten und Pharaos, und alle seinem hause vor unsern augen;

23. Und führte uns von dannen, auf daß er uns einführete, und gäbe uns das land, *das er unsern vätern geschworen hatte; *v. 18. c. 1. 8.

24. Und hat uns geboten, der Herr, zu thun nach allen diesen rechten, daß wir den Herrn, unsern Gott, fürchten, auf daß es uns wohl gehe, alle unsere lebtage, wie es gehet heutiges tages;

25. Und es wird *unsere gerechtigkeit seyn vor dem Herrn, unserm Gott, so wir halten und thun alle diese gebote, wie er uns geboten hat. *Matth. 19. 17. Röm. 10. 5.

Das 7 Capitel.

Freundschaft mit den heiden, und deren götzendienst verboten. 1. Wenn dich der Herr, dein Gott, ins land bringet, darest du kommen wirst, daßelbe einzunehmen; und *ausrottet viel

Mahrung hat
völker vor dir
gezoget, zu
härtester, He
ben völker,
he sind, denn
2. Und wenn
Gott, vor dir
ist: so sollst du
in *keinen bu
den, noch ihn
*2 Mos.
3. Und sollst
nicht bescheiden
in nicht geber
ner thäter soll
waren können:
Nicht
4. Denn sie
wie abtödtig ma
gieren dienen;
Herr zorn erg
und auch bald v
5. Sondern a
nach thun: Ihre
men, ihre seel
sime abhauen,
hört verbrenn
6. Denn d
sollt Gott, d
hat Gott, d
zum volk des
er völkern, d
*c. 14. 2. 2 M
7. Nicht hat
genommen, und
samer mehr wä
het; denn du bi
tor allen völkern
8. Sondern, d
hat, und daß er se
ne völkern ge
euch ausgeföh
heit, und hat die
heute ist dienste
Pharaos, des köni
9. So sollst du
der Herr, dein G
10. ein treuer
band und barmh
men, die ihn liebe
nicht halten, in ta
*c. 32. 4. 1
11. Und vergilt
hören, vor seinen
die umbringe, und
ist er denen ver
spricht, die ihn
11. So *behalte
zu gehet, und r
wäre gebote, daß
*c. 5. 32.

völker vor dir her, die Hethiter, Gergoniter, Amoriter, Cananiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter, sieben völker, die größer und stärker sind, denn du; * c. 31, 3.

2. Und wenn sie der Herr, dein Gott, vor dir gibt, daß du sie schlägst: so sollst du sie verbannen, daß du * keinen bund mit ihnen machst, noch ihnen gunst erzeigst. * 2 Mos. 23, 32. 1c.

3. Und sollst * dich mit ihnen nicht befreunden, eure tüchter sollst du nicht geben ihren söhnen, und ihre tüchter sollst ihr nicht nehmen euren söhnen: * 2 Mos. 34, 16. Richt. 3, 6.

4. Denn sie werden eure söhne mir abfällig machen, daß sie andern göttern dienen; so wird dann der Herr zorn ergrimmen über euch, und euch bald vertilgen.

5. Sondern also sollt ihr mit ihnen thun: Ihre altäre sollt ihr zerreißen, ihre seilen zerbrechen, ihre haine abhauen, und ihre göhen mit feuer verbrennen. * c. 12, 2.

6. Denn Du * bist ein heiliges volk Gott, deinem Herrn. Dich hat Gott, dein Herr, erwählt zum volk des eigenthums aus allen völkern, die auf erden sind. * c. 14, 2. 2 Mos. 19, 6. 1 Petr. 2, 9.

7. Nicht hat euch der Herr angenommen, und euch erwählt, daß eurer mehr wäre, denn alle völker; denn du bist das wenigste unter allen völkern:

8. Sondern, daß er euch geliebet hat, und daß er seinen eid hielt, den er euren vatern geschworen hat, hat er euch ausgeführt mit mächtiger hand, und hat dich erlöst von dem hause des dienstes, aus der hand Pharao, des königs in Egypten.

9. So sollst du nun wissen, daß der Herr, dein Gott, ein Gott ist, ein * treuer Gott, der den bund und barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine gebote halten, in tausend gned; * c. 32, 4. 1 Cor. 10, 13.

10. Und vergilt denen, die ihn * hassen, vor seinem angeicht, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergelte vor seinem angeicht, die ihn hassen. * c. 4, 24.

11. So * behalte nun die gebote, und gesetze, und rechte, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust. * c. 5, 32. c. 6, 17.

12. Und wenn * ihr diese rechte höret, und sie haltet, und darnach thut; so wird der Herr, dein Gott, auch halten den bund und barmherzigkeit, die er deinen vatern geschworen hat; * 2 Mos. 23, 22.

13. Und wird dich lieben, und segnen, und mehren, und wird die frucht deines leibes segnen, und die frucht deines landes, dein getreide, most und öl, die fruchte deiner kasse, und die fruchte deiner schafe auf dem lande, daß er deinen vatern geschworen hat, dir zu geben.

14. Gesegnet wirst du seyn über alle völker. Es wird niemand * unter dir unfruchtbar seyn, noch unter deinem vieh. * 2 Mos. 23, 26.

15. Der Herr wird von dir thun alle krankheit, und wird keine böse seuche der Egypter dir auslegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen hassern auslegen.

16. Du wirst alle völker fressen, die der Herr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihrer nicht scheuen, und * ihren göttern nicht dienen; denn das würde dir ein strick seyn. * c. 11, 16. 2 Mos. 23, 24.

17. Wirst du aber in deinem herten sagen: Dieses volks ist mehr denn ich bin, wie kann ich sie vertreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen. Gedenke, was der Herr, dein Gott, Pharao und allem Egyptern gethan hat,

19. Durch große verführung, die du mit augen gesehen hast, und durch zeichen und wunder, durch eine mächtige hand, und ausgeredeten arm, damit dich der Herr, dein Gott, ausgeführt. Also wird der Herr, dein Gott, allen völkern thun, vor denen du dich fürchtest.

20. Dazu wird der Herr, dein Gott, * hornisse unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist, und sich verbirget vor dir. * 2 Mos. 23, 28.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen; denn der Herr, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott.

22. Er, * der Herr, dein Gott, wird diese leute ausrotten vor dir, einzeln nach einander. Du kannst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wider dich mehren die thiere auf dem felde. * 2 Mos. 23, 30.

23. Der Herr, dein Gott, wird

ſie vor dir geben, und wird ſie
mit großer ſchlacht erſchlagen, biß
er ſie vertilge.

24. Und wird dir ihre * Könige in deine Hände geben, und sollst ihren Namen umbringen unter dem himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

* Jos. 10, 23. c. 11, 12. c. 12, 7.

25. Die bilder * ihrer götter sollst du mit feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des silbers oder goldes, das daran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht darinnen verfangest; denn solches ist dem HERN, deinem GOTT, ein greuel. * c. 12, 3.

26. Darum sollst du nicht in dein
*haus den greuel bringen, daß du
nicht verbannt werdest, wie dasset
be ist; sondern du sollst einen ekel
und greuel daran haben, denn es
ist verbannt. *Jos. 7. 11.

Das 8 Capitel.

Das Volk wird ermahnet, der
guthaten Gottes nicht zu vers-
gessen.

8. Alle gebote, die ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, daß ihr darnach thut, auf daß ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das land, das der Herr euren vätern geschworen hat.

2. Und gedenkest alles des weges,
durch den dich der Herr, dein
Gott, geleitet hat, diese *bierzig
Jahre in der wüste, auf daß er dich
bemühtigte, und † versuchte, daß
kund würde, was in deinem Herzen
wäre, ob du seine gebote halten wür-
dest, oder nicht. * c.29.5. † c.13.3.

3. Er vernäthigte dich, und ließ dich hungern, und *spreiete dich mit Man, das du und deine väter nie erkannt hattet; auf daß er dir kund thäte, daß † der mensch nicht leben vom brodt allein, sondern von allem, das aus dem munde des HErrn arhet. * 2 M. 16. 14. 15. 35. 4 M. 11. 7.

4. Deine Kleider sind nicht veraltet an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese vierzig Jahre.

5. So erkennest du ja in deinem Herzen, daß der Herr, dein Gott, dich gezogen hat, * wie ein Mann seinen Sohn ziehet. * c. I, 31.

6. So halte nun die gebote des
Herrn, deines Gottes, daß du
in seinen wegen wandelst und
fürchtest ihn.

7. Denn der Herr, dein Gott,
fähret dich in ein gut land, ein
land, da bäche und brunnen, und
seen innen sind, die an den bergen
und in den auen fließen;

8. Ein land, da weizen, gerste, weinstöcke, feigenbäume und granatäpfel innen sind; ein land, da ölbäume und honig innen wächst;

9. Ein land, da du brodt genug zu
essen hast, da auch nichts mangelt;
ein land, dessen steine eisen sind, da
du erz aus den bergen hauest.

10. Und wenn* du gegessen hast
und satt bist, daß du den HErrn,
deinen Gott, lobest für das gute
Land, das er dir gegeben hat.

* c. 6, II, 12. Spiel 2, 26.

II. So hüte dich nun, daß du
des Herrn, deines Gottes, nicht
* vergessest, damit, daß du seine
gebote, und seine gesetze und rech-
te, die ich dir heute gebiete, nicht
hältest; * c. 4. 9.

12. Daß wenn du nun gegessen
hast, und satt bist, und schöne häuser
erbauest, und darinnen wohnest,

13. Und deine rinder, und schaf-
fe, und silber, und gold, und alles,
was du hast, sich mehret:

14. Daß dann dein Herz sich nicht erhebe, und * vergessest des Herrn, deines Gottes, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause; * c. 6, 12.

15. Und hat dich geleitet durch die große und grausame wüste, da * feurige schlangen und scorpionen, und eitel dürre, und kein wasser war, und ließ dir † wasser aus dem harten felsen gehen: * 4 Mos 21. 6.

† 2 Mof. 17. 6. 2c.

16. Und freisete dich * mit Man
in der wüste, von welchem deine
väter nichts gewußt haben, auf daß
er dich demüthigte, und versuchte,
daß er dir hernach wohl thäte.

* v. 3. 2c.

17. Du möchtest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte, und meiner Hände Stärke haben mir die Vermögen ausgerichtet.

18. Sondern, daß du gedächtest
an den Herrn, deinen Gott;
denn Er ist es, der dir kräfte gibt,
solche mächtige thaten zu thun, auf
daß er * hielte seinen bund, den er
mit seinen vätern geschworen hat, wie
es gehet heutigetages. * c. 4, 31.

19. Wirst du aber des Herrn,
deines Gottes, vergessen, und
* ändern

* andern göttern nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten; so bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet; * c. 11, 28.

20. Eben, wie die heiden, die der Herr umbringeret vor eurem angesicht, so *werdet ihr auch umkommen, darum, daß ihr nicht gehorsam seyd der stimme des Herrn, eures Gottes. * c. 30, 18. 1 Kön. 9, 7.

Das 9 Capitel.

Ursachen der einnehmung des landes Canaan.

1. * Höre, Israel! du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einkommest einzunehmen die völker, die größer und stärker sind, denn du, große städte, vermauret bis in den himmel. * c. 5, 1. † c. 1, 28.

2. Ein groß hoch volk, die kinder Enaich, die Du erkannt hast, von denen Du auch gehöret hast: Wer kan wider die kinder Enaich bestehen?

3. So solst du wissen heute, daß der Herr, dein Gott, gehet vor dir her, ein * verzehrendes feuer. Er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der Herr geredet hat. * c. 4, 24.

4. Wenn nun der Herr, dein Gott, sie ausgestoßen hat vor dir her; so sprich nicht * in deinem hertzen: Der Herr hat mich herein geführt, bis land einzunehmen, um meiner gerechtigkeit willen; so doch der Herr diese heiden vertreibt vor dir her, * tum ihres gottlosen wesens willen. * c. 7, 17. † 1 Mos. 15, 16.

5. Denn du kommst nicht herein ihr land einzunehmen, um deiner gerechtigkeit und deines aufrichtigen hertzens willen; sondern der Herr, dein Gott, vertreibt diese heiden um ihres gottlosen wesens willen, daß er das wort halte, das der Herr * geschworen hat deinen vätern Abraham, Isaac und Jakob. * 1 Mos. 12, 7.

6. So wisse nun, daß der Herr, dein Gott, dir nicht um deiner gerechtigkeit willen das gute land gibt einzunehmen; * Intemal du ein * halsstarriges volk bist. * 2 Mos. 32, 9.

7. Gedenke und vergiß nicht, wie du den Herrn, deinen Gott, * erzähnest in der wüste. Von dem tage an, da du aus Egyptenland zogest, bis ihr gekommen seyd an diesen ort, seyd ihr ungehorsam gewesen dem Herrn. * 2 Mos. 14, 11.

8. Denn in * Soreb erzürnetet ihr den Herrn, also daß er vor zorn euch vertilgen wolte: * 2 Mos. 32, 1. f.

9. Da ich auf den berg gegangen war, die steinerne tafeln zu empfangen, die tafeln des bundes, den der Herr mit euch machte; und ich vierzig * tage, und vierzig nachte auf dem berge blieb, und kein brodt aß, und kein wasser trank,

* 2 Mos. 24, 18. c. 34, 28.

10. Und mir der Herr die * zwei steinerne tafeln gab, mit dem finger Gottes beschrieben, und darauf alle worte, die der Herr mit euch aus dem feuer auf dem berge geredet hatte, am tage der versammlung. * c. 4, 13.

11. Und nach den vierzig tagen und vierzig nachten, gab mir der Herr die zwei steinerne tafeln des bundes.

12. Und sprach zu mir: * Mache dich auf, gehe eilend hinab von hinnen; denn dein volk, das du aus Egypten geführt hast, hat es verderbet. Sie sind schnell getreten von dem wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossenes bild gemacht. * 2 Mos. 32, 7.

13. Und der Herr sprach zu mir: Ich sehe, daß dis volk ein * halsstarriges volk ist; * 2 Mos. 32, 9.

14. Laß ab von mir, daß ich sie vertilge, und ihren namen ausräume unter dem himmel; ich will aus dir ein stärker und größer volk machen, denn dis ist.

15. Und als * ich mich wandte, und von dem berge ging, der mit feuer brannte, und die zwei tafeln des bundes auf meinen beiden händen hatte; * 2 Mos. 32, 15. f.

16. Da sahe ich, und siehe, da hatet ihr euch an dem Herrn, eurem Gott, verständiget, daß ihr euch ein gegossenes kalb gemacht, und bald von dem wege getreten waret, den euch der Herr geboten hatte.

17. Da faßete ich beide tafeln, und * warf sie aus beiden händen, und zerbrach sie vor euren augen, * 2 Mos. 32, 19.

18. Und stel vor dem Herrn, wie zuerst, vierzig tage und vierzig nachte, und aß kein brodt, und trank kein wasser, um aller eurer sünden willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches übel thatet vor dem Herrn, ihn zu erzürnen.

19. Denn ich fürchtete mich vor dem zorn und grimmen, damit der Herr

Herr über euch erzürnet war, daß
 er euch vertilgen wollte. Aber der
 Herr erhörete mich das mal auch.

20. Auch war der Herr sehr zornig über* Aaron, daß er ihn vertilgen wollte; aber ich bat auch für Aaron zu derselbigen zeit. *2 Mos. 32, 21.

21. Aber eure Hände, das Salz, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrannte es mit Feuer, und zerstückte es, und zermalmete es, bis es Staub ward, und warf den Staub in den Bach, der zum Berge fließet.

22. Auch so* erzümetet ihr den
Herrn zu Tabeera, und zu Mas-
sa, und bey den Iustaräbern.

* 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 11, 4.

23. Und da *er euch aus Kades-
Barnea sandte, und sprach: Gehet
hinauf, und nehmet das land ein,
das ich euch gegeben habe; waret
ihr ungehorsam des Herrn munde,
alles Gottes, und glaubtet an ihn
nicht, und gehorchet seiner stimme
nicht. * 4 Mos. 12, 32. c. 11, 1. f.

24. Denn ihr seid *ungehorsam
dem HErrn gewesen, so lange ich
euch gekannt habe. *p. 7.

25. Da fiel*ich vor dem HErrn
vierzig tage und vierzig nächte, die
ich da lag; denn der HErr sprach, er
wollte euch vertilgen. *2M. 32, 11. ic.

26. Ich aber bat den Herrn, und sprach: Herr, Herr, verderbe dein Volk und dein Erbtheil nicht, das du durch deine große Kraft erlöset, und mit mächtiger Hand aus Egypten geföhret hast:

27. Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Jakob; stehe nicht an die Härte und das gottlose Wesen und Sünde dieses Volkes.

28. Daß nicht das land * sage,
daraus du uns geföhret hast: Der
Herr konnte sie nicht in das land
bringen, das er ihnen geredet hatte,
und hat sie darum ausgeföhret, daß
er ihnen gram war, daß er sie tödtete
in der wüste. * 4 Mos. 11. 16

29. Denn sie sind dein Volk und
* dein Erbschaft, das du mit deinem
großen Kräfte, und mit deinem
ausgereichten Arm hast ausgeführt.
* 2 Mos. 19, 5.

Das 10 Capitel.

Die erneuerung des bundes
soll Israel zur liebe Gottes
reizen

I. **Z**u derselben zeit sprach der
Herr zu mir: * Hore dir

groß steinerne tafeln, wie die ersten,
und komm zu mir auf den berg,
und mache dir † eine hölzerne tade,
* 2 Mos.34,1. † 2 Mos.25,10.

2. So will ich auf die * tafeln schreiben die worte, die auf den ersten waren, die du + zerbrochen hast; und sollst sie in die lade legen. * c. 9, 10. + 2 Mos. 32, 19.

3. Also machte ich eine lade von
föhrenholz, und hieb *zwo steinerne
tafeln, wie die ersten waren, und
ging auf den berg, und hatte die
zwo tafeln in meinen händen.

4. Da schrieb er auf die tafeln,
wie die erste schrift war, die zehn
worte, die der Herr zu euch redete
aus dem fener, auf dem berge,
zur zeit der versammlung; und
der Herr gab sie mir. * c. 9. 10.

5. Und ich wandte mich, und
ging vom berge, und legte die ta-
feln in die lade, die ich gemacht
hatte, daß sie daselbst wären, wie
mir der HErr geboten hatte.

6. Und die kinder Israel zogen
* aus von Beroth Bne-Jakob, gen
Moset. Daselbst starb + Aaron,
und ist daselbst begraben; und sein
sohn Eleasar ward für ihn priester.

* 4 Mos. 33, 32. † 4 Mos. 20, 28. u.
7. Von dannen zogen sie aus
gen Guddegoda. Von Guddegoda
gen * Zathbath, ein land, da wähe
sind. * 4 Mos. 33, 33.

8. Zu derselben zeit sonderte der
Herr den stamm Levi aus, die lade
des bundes des Herrn zu tragen,
und zu stehen vor dem Herrn,
ihm zu dienen, und seinen namen
zu loben, bis auf diesen tag.

9. Darum sollen * die Lebigen
kein theil noch erbe haben mit ihren
brüdern; denn der HErr ist ihr erbe,
wie der HErr, dein Gott, ihnen
geredet hatte. * 4 Mos. 18, 20. u.

10. Ich aber stand auf dem berge,
wie vorhin, * vierzig tage und vier-
zig nächte; und der Herr erhörte
mich auch das mal, und wolte mich
nicht verderben. * c. 9, 9. 18.

II. Er sprach aber zu mir: Was
he dich auf, und gehe hin, daß du
vor dem volk herziehst, daß sie
einkommen und das land einneh-
men, das ich ihren vätern geschwe-
ren habe, ihnen zu geben.

12. Nun Israel, was * fordert der
Herr, dein Gott, von dir, denn
daß du den Herrn, deinen Gott,
fürcht

fürchtest, daß du in allen seinen wegen wandelst, und liebest ihn, † und dienest dem HErrn, deinem Gott, von ganzem hertzen, und von ganzer seele; * Mich. 6, 8. † 5 Mose 6, 5.

13. Daß du die gebote des HErrn haltest, und seine rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dir's wohl gehe?

14. Siehe, *himmel und aller himmel himmel, und erde, und alles, was darinnen ist, das ist des HErrn, deines Gottes. * 1 Kön. 8, 27.

15. Noch * hat er allein zu deinen vätern lust gehabt, daß er sie liebete, und hat ihren samen erwählt nach ihnen, euch, über alle völker; † wie es heutiges tages stehet. * c. 7, 6. † c. 4, 38.

16. So * beschneidet nun eures hertzens vorhaut, und seyd förder nicht halsstarrig. * c. 30, 6. 10.

17. Denn der HErr, euer Gott, ist * ein Gott aller götter, und HErr über alle herren; ein großer Gott, mächtig und schrecklich, der † keine person achtet, und kein geschenk nimmt, * Ps. 89, 7. † Gesch. 10, 34. 10.

18. Und schaffet recht den waisen und wittwen, und * hat die fremdlinge lieb, daß er ihnen speise und kleider gebe. * Ps. 146, 9. 2 Mose 22, 21.

19. Darum sollt ihr auch die * fremdlinge lieben; denn ihr seyd auch fremdlinge gewesen in Egyptenland. * 2 Mose 22, 21. 10.

20. Den * HErrn, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhangen, und bey seinem namen schwören. * c. 6, 13. 10.

21. Er ist dein ruhm und dein Gott, der von dir solche große und schreckliche dinge gethan hat, die deine augen gesehen haben.

22. Deine väter zogen hinab in Egypten mit * siebenzig seelen; aber nun hat dich der HErr, dein Gott, gemehret, † wie die sterne am himmel. * 1 Mose 46, 27. 10. † 1 Mose 15, 5.

Das II Capitel.

Ursachen, warum Gott zu lieben, und seine gebote zu halten.

1. So sollst du nun den HErrn, deinen Gott, lieben, und * sein geseh, seine weise, seine rechte, und seine gebote halten dein lebenslang. * c. 8, 6.

2. Und erkennet heute, daß eure

finder nicht wissen, noch gesehen haben, nemlich die züchtigung des HErrn, eures Gottes, seine herrlichkeit; dazu seine mächtige hand, und ausgereckten arm;

3. Und seine zeichen und werke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharao, dem könige in Egypten, und an alle seinem lande;

4. Und was er * an der macht der Egypter gethan hat, an ihren roffen und wagen, da er das wasser des schiffmeers über sie führete, da sie euch nachjagten, und sie der HErr umbrachte, bis auf diesen tag; * 2 Mose 14, 25. 27.

5. Und was er euch gethan hat in der wüste, bis ihr an diesen ort gekommen seyd;

6. Was er * Dathan und Abiram gethan hat, den kindern Eliabs, des sohnes Rubens, wie die erde ihren mund aufthat, und verschlang sie mit ihrem gesinde, und hütten, und allem ihrem gut, das sie erworben hatten, sitzten unter dem ganzen Israel. * 4 Mose 16, 31. 10.

7. Denn * eure augen haben die großen werke des HErrn gesehen, die er gethan hat. * c. 7, 19. c. 29, 2.

8. Darum * sollt ihr alle die gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß ihr gestärket werdet, einzukommen, und das land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihes einnehmet; * c. 7, 11.

9. Und daß du * lange lebest auf dem lande, das der HErr euren vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und ihrem samen, ein † land, da milch und honig innen fließet. * c. 4, 40. † c. 8, 7. 2 Mose 3, 17.

10. Denn das land, da du hin kommst, das einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, davon ihr ausgezogen seyd, da du deinen samen säen, und selbst tranken mußt, wie einen fohlgarten;

11. Sondern es hat berge und auen, die der regen vom himmel tranken mußt.

12. Auf welches land * der HErr, dein Gott, acht hat, und die augen des HErrn, deines Gottes, immerdar darauf sehen, von anfang des jahrs bis ans ende. * Ps. 65, 10. 11.

13. Werdet ihr nun meine gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr den HErrn, euren Gott, liebet

bet, und ihm dienet von ganzem Herzen, und von ganzer Seele:

14. So will ich eurem Lande regen geben zu seiner Zeit, frühregen und spätregen, daß du einbaumst dein Getreide, deinen Most und dein Öl;

15. Und will deinem Vieh gras geben auf deinem Felde, daß ihr esset und satt werdet.

16. Hütet euch aber, daß sich euer Herz nicht abreden lasse, daß ihr abtreiet, und dienet andern Göttern, und batet sie an; * c. 4. 16.

17. Und daß dann der Zorn des Herrn ergrimme über euch, und schließe den Himmel zu, daß kein Regen komme, und die Erde ihr gewächs nicht gebe, und bald umkommet von dem guten Lande, das euch der Herr gegeben hat.

* 3 Mos. 26. 19. † 5 Mos. 4. 26.

18. So fasset nun diese Worte zu Herzen, und in eure Seele, und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand, daß sie ein denkmahl vor euren Augen sehn.

19. Und lehret sie eure Kinder, daß du davon redest, wenn du in deinem Hause sitzt, oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegest, und wenn du aufstehst.

* Ps. 1. 2.

20. Und schreibe sie an die pfeifen deines Hauses, und an deine Thore,

21. Daß du und deine Kinder lange lebest auf dem Lande, das der Herr deinen Vätern geschworen hat ihnen zu geben, so lange die Tage vom Himmel auf Erden währen.

22. Denn wo ihr diese Gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr darnach thut, daß ihr den Herrn, euren Gott, liebet, und wandelt in allen seinen Wegen, und ihm anhanget:

23. So wird der Herr alle diese Völker vor euch her vertreiben, daß ihr größere und stärkere Völker einnehmet, denn ihr seid. * c. 7. 1.

24. * Alle Örter, darauf eure Fußsele tritt, sollen euer sehn, von der Wüste an, und von dem Berge Libanon, und von dem Wasser Phrath, bis ans äußerste Meer soll eure Grenze sehn. * Jos. 1. 3. 4. c. 14. 9.

25. Niemand wird euch widerstehen mögen. Eure Furcht und Schrecken wird der Herr über alle Länder kommen lassen, darinnen ihr reiset; wie er euch geredet hat.

26. Siehe, * ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch. * c. 30. 1. 15.

27. Den Segen, so ihr gehorcht den Geboten des Herrn, eures Gottes, die ich euch heute gebiete;

28. Den Fluch aber, so ihr nicht gehorcht werdet den Geboten des Herrn, eures Gottes, und abtreiet von dem Wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern Göttern nachwandelt, die ihr nicht kennt.

29. Wenn dich der Herr, dein Gott, in das Land bringet, da du einkommst, daß du es einnimmst: so sollst du den Segen sprechen lassen auf dem Berge Gersin, und den Fluch auf dem Berge Ebal, * c. 27. 12. 13. Jos. 8. 33. 34.

30. Welche sind jenseit des Jordan, der Straße nach, gegen den Sonnen Niedergang, im Lande der Cananiter, die auf dem blachsfelbe wohnen gegen Gilgal über, bei dem Hain More. * 1 Mos. 12. 6.

31. Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommst, das Land einzunehmen, das euch der Herr, euer Gott, gegeben hat, daß ihr es einnehmet, und darinnen wohnt.

32. So haltet nun, daß ihr thut nach allen Geboten und Rechten, die ich euch heute vorlege.

Das 12 Capitel.

Ort und Weise des wahren Gottesdienstes.

1. Das sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr darnach thut im Lande, das der Herr, eurer Väter Gott, dir gegeben hat einzunehmen, so lange ihr auf Erden lebet.

2. Verstöret alle Örter, da die Heiden, die ihr einnehmen werdet, ihren Göttern gedienet haben, es sey auf hohen Bergen, auf Hügel, oder unter grünen Bäumen; * c. 7. 5.

3. Und reiſet um ihre Altäre, und zerbrechet ihre Säulen, und verbrennet mit Feuer ihre Haine, und die Götzen ihrer Götter thut ab, und vertilget ihren Namen aus demselben Ort.

4. Ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, nicht also thun:

5. Sondern an dem Ort, den der Herr, euer Gott, erwählen wird, aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst lässet wohnen, sollt ihr forschen, und dahin kommen; * 2 Mos. 20. 24. c. 29. 42.

6. Und eure Brandopfer, und eure andere

Opfer, und
eure Hände
heben, und
eure Freu-
de die Erst-
geburt
eures Viehs
dort hin
bringen. Und
sollt den
Herrn, euren
Gott, an dem
Ort, den er
euch erwählen
wird, da er
seinen Namen
lasset wohnen,
zu dem Ort
hin kommen,
den er euch
angezeigt hat,
um zu dem
Herrn, eurem
Gott, zu
kommen. Und
eure Brand-
opfer, und
eure andere
Opfer, und
eure Hände
heben, und
eure Freude
die Erstge-
burt eures
Viehs dort
hin bringen.
Und sollt
den Herrn,
euren Gott,
an dem Ort,
den er euch
erwählen
wird, da er
seinen Namen
lasset wohnen,
zu dem Ort
hin kommen,
den er euch
angezeigt hat,
um zu dem
Herrn, eurem
Gott, zu
kommen.

Siehe, * ich lege euch heute
den Bund auf, den ich mit
euren Vätern gemacht habe, und
ich lege euch heute auf, daß
ihr heute gelobt, und
den Bund aber, * ich
werde den Bund
eures Gottes, und
dem Wege, den ich
eure, daß ihr andern
und, die ihr nicht
Wenn dich der Herr
in das Land bringt,
mit, daß du es nicht
rden legen werden
erge * Geism, und
n berge Geism, * c. 12
Gel. 8. 33. 34.
Welche sind jenen
der Straße nach, und
niedergang, in
äter, die auf den
n gegen Gulgai
pam Mose. * 1
enn du wirst über
daß du einkommen
nehmen, das euch
gegeben hat, daß
und darinnen
So haltet nun
en geboten und
heute vorlege.

Das 12 Capitel
und weise den
dienstes.
s sind die gebote
die ihr halten sollt
thut im Lande,
deiner Vater Gottes
at einzunehmen,
erden lebet.
störere * alle derer,
ihr einzunehmen
gedienten haben,
ergen, auf wägen,
en bäumen;
d reißet um ihre
t ihre feulen, und
euer ihre häute, und
götter thut ab, und
men aus demselben
solt dem Herrn,
icht also thun:
dern an * dem ert,
der Gott, erwähl
euren stämmen, daß
en daselbst thut
orschen, und dahin
2 Mos. 20. 24. c. 29.
eure brandopfer, und

andere opfer, und eure zehnten,
und eurer hände hebe, und eure
gelobde, und eure freiwillige opfer,
und die erstgeburt eurer rinder
und schafe dahin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem
Herrn, eurem Gott, essen und
fröhlich seyn über allem, das ihr und
euer haud bringet, darinnen dich der
Herr, dein Gott, gesegnet hat.

8. Ihr sollt derer keins thun,
das wir heute alhier thun, ein
jeglicher, was ihm recht dünket.

9. Denn ihr seyd bisher noch
nicht zur ruhe gekommen, noch zu
dem ertheil, das dir der Herr,
dein Gott, geben wird.

10. Ihr werdet aber über den
Jordan gehen, und im lande woh-
nen, das euch der Herr, euer Gott,
wird zum erbe austheilen, und wird
euch ruhe geben von allen euren
feinden um euch her, und werdet
sicher wohnen.

11. Wenn nun der Herr, dein
Gott, * einen ort erwählet, daß sein
name daselbst wohne; sollt ihr da-
selbst hinbringen alles, was ich euch
gebiete, eure brandopfer, eure ande-
re opfer, eure zehnten, eurer hän-
de hebe, und alle eure freye gelobde,
die ihr dem Herrn geloben werdet.

* v. 5. 10. 14. 22.

12. Und sollt fröhlich seyn vor dem
Herrn, eurem Gott, ihr und eue-
re söhne, und eure töchter, und eure
knechte, und eure mägde, und * die
Leviten, die in euren thoren sind;
denn sie haben kein theil noch erbe
mit euch. * 4 Mos. 18. 24. Neh. 10. 37.

13. Hüte dich, * daß du nicht dei-
ne brandopfer opferst an allen orten,
die du siehest; * 2 Mos. 29. 11.

14. Sondern an dem ort, den
der Herr erwählet in irgend ei-
nem deiner stämme, da sollst du
dein brandopfer opfern, und thun
alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und
fleisch essen in allen deinen thoren,
nach aller lust deiner seele, nach
dem segnen des Herrn, deines Got-
tes, den er dir gegeben hat; beide
der reine und der unreine mögen
es essen, wie ein * reh oder hirsch.

* v. 22. c. 14. 5.

16. Ohne * das blut sollst du nicht
essen, sondern auf die erde gießen,
wie wasser. * 3 Mos. 3. 17. 10.

17. Du magst aber nicht essen
in deinen thoren vom zehnten dei-

nes getreides, deines mosts, deines
öls, noch von der erstgeburt dei-
ner rinder, deiner schafe, oder von
irgend einem deiner gelobde, die
du gelobet hast, oder von deinem
freiwilligen opfer, oder von deines
hand hebe:

18. Sondern * vor dem Herrn,
deinem Gott, sollst du solches essen,
an dem ort, den der Herr, dein
Gott, erwählet, du und deine söh-
ne, deine töchter, deine knechte,
deine mägde, und der Levit, der
in deinem thor ist; und sollst fröhlich
seyn vor dem Herrn, deinem Gott,
über allem, das du bringest. * c. 14. 23.

19. Und hüte dich, daß du * den
Leviten nicht verlässest, so lange du
auf erden lebest. * c. 14. 27.

20. Wenn aber der Herr, dein
Gott, deine * grenze weitem wird,
wie er dir geredet hat, und sprichst:
Ich will fleisch essen, weil meine seele
fleisch zu essen gelüftet; so is fleisch
nach aller lust deiner seele. * c. 19. 8.
1 Mos. 28. 14.

21. Ist aber die stadt ferne von dir,
die der Herr, dein Gott, erwählet
hat, daß er keinen namen daselbst
wohnen lasse: so schlachte von dei-
nen rindern oder schafen, die dir der
Herr gegeben hat, wie ich dir gebo-
ten habe, und is es in deinen tho-
ren, nach aller lust deiner seele.

22. Wie * man ein reh oder hirsch
isset, magst du es essen; beide der
reine und der unreine mögen es
zugleich essen. * v. 15. c. 15. 22.

23. Allein merke, daß du das blut
nicht esset; denn * das blut ist die
seele, darum sollst du die seele nicht
mit dem fleisch essen. * 3 Mos. 7. 27.

24. Sondern sollst es auf die
erde gießen, wie wasser.

25. Und sollst es darum nicht essen,
daß dir wohl gehe, und deinem kin-
dern nach dir, daß du gethan hast,
was recht ist vor dem Herrn.

26. Aber wenn du etwas heiligs
gen willst vom dem deinen, oder
geloben; so sollst du es aufhaden,
und bringen an den ort, den der
Herr erwählet hat,

27. Und dein brandopfer mit
fleisch und blut thun auf den altar
des Herrn, deines Gottes. Das
blut deines opfers sollst du gießen
auf den altar des Herrn, deines
Gottes, und das fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle diese
worte, die ich dir gebiete, auf daß

dies wohl gehe, und deinen kindern nach dir ewiglich; daß du gethan hast, was recht und gefällig ist vor dem HErrn, deinem Gott.

29. Wenn der HErr, dein Gott, vor dir her die heiden austreibt, daß du hinkommest sie einzunehmen, und sie eingenommen hast, und in ihrem lande wohnest;

30. So hüte dich, daß du nicht in den strick fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir, und nicht fragest nach ihren göttern und sprechst: Wie diese völker haben ihren göttern gedienet, also will Ich auch thun. * c. 18, 9. Jos. 23, 7. Ps. 106, 34.

31. Du sollst nicht also an dem HErrn, deinem Gott, thun: denn sie haben ihren göttern gethan alles, was dem HErrn ein greuel ist, und das er hasset; denn sie haben auch ihre söhne und töchter mit feuer verbrannt ihren göttern.

32. Alles, was Ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr darnach thut. Ihr sollt nichts dazu thun, noch davon thun. * c. 4, 2. u.

Das 13 Capitel.

Strafe der falschen propheten, der verführer und verführten.

1. Wenn ein prophet oder träumer unter euch wird aufstehen, und gibt dir ein zeichen oder wunder;

2. Und das zeichen oder wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und spricht: * Laß uns andern göttern folgen, die ihr nicht kennet, und ihnen dienen: * v. 6. 13. Jer. 7, 9.

3. So sollst du nicht gehorchen den Worten solches propheten, oder träumers; denn der HErr, euer Gott, versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem hertzen und von ganzer seele liebt.

4. Denn ihr sollt dem HErrn, eurem Gott, folgen, und ihn fürchten, und seine gebote halten, und seine stimme gehorchen, und ihm dienen, und ihm anhangen. * c. 8, 6.

5. Der prophet aber, oder der träumer, soll sterben, darum, daß er euch von dem HErrn, eurem Gott, der euch aus Egyptenland geführt hat, abzufallen gelahret, und dich aus dem wege verführer hat, den der HErr, dein Gott, geboten hat, darinnen zu wandeln,

auf daß du den bösen von dir thust. * c. 18, 20. 1 Cor. 5, 9. 13.

6. Wenn dich dein bruder, deiner mütter sohn, oder dein sohn, oder deine tochter, oder das weib in deinen armen, oder dein freund, der dir ist wie dein hertz, überreden würde heimlich und sagen: Laß uns gehen, und andern göttern dienen, die du nicht kennest noch deine väter,

7. Die unter den völkern um euch her sind, sie seyn dir nahe oder ferne, von einem ende der erde bis an das andere:

8. So bewillige nicht, und gehorche ihm nicht. Auch soll dein *auge seiner nicht schauen, und soust dich seiner nicht erbarmen, noch ihn verbergen; * c. 19, 13.

9. Sondern *soust ihn erwidern. Deine hand soll die erste über ihn seyn, daß man ihn tödte; und darnach die hand des ganzen volks. * c. 17, 5. 7. c. 18, 20.

10. Man soll ihn zu tode steinigen: denn er hat dich wollen verführen von dem HErrn, deinem Gott, der dich aus Egyptenland von dem diensthaufe geführt hat,

11. Auf daß ganz Israel *höre, und fürchte sich, und nicht mehr solch übel vornehme unter euch. * c. 17, 13.

12. Wenn du hörest von irgend einer stadt, die dir der HErr, dein Gott, gegeben hat, darinnen zu wohnen, daß man sagt:

13. Es sind etliche kinder Belials ausgegangen unter dir, und haben die bürger ihrer stadt verführt und gesagt: Laßt uns gehen und andern göttern dienen, die ihr nicht kennet:

14. So sollst du fleißig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die wahrheit, daß es gewiß also ist, daß der greuel unter euch geschehen ist;

15. So sollst du die bürger der selben stadt schlagen mit des schwerds scharfe, und sie verbannen mit allem, was darinnen ist, und ihr reich mit der scharfe des schwerds.

16. Und allen ihren raub sollst du sammeln mitten auf die gassen, und mit feuer verbrennen, beides stadt und allen ihren raub, mit einander, dem HErrn, deinem Gott, daß sie auf einem haufen liege ewiglich, und nimmer gebauet werde.

17. Und laß nichts von dem bann *an deiner hand hängen, auf daß der HErr von dem grimm seines zorns abgewendet werde, und gebe dir

backt

barmherzigkeit, und erbarme ich deiner, und mehre dich, wie er deinen vätern geschworen hat;

* c. 7, 25. 26.

18. Darum, daß du der stimme des HErrn, deines Gottes, gehordest, zu halten alle seine gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist, vor den augen des HErrn, deines Gottes.

Das 14 Capitel.

Traner: freis: und zehntordnung.

1. Ihr seyd kinder des HErrn, eures Gottes: ihr sollt euch nicht maale stechen, noch kahl scheren über den augen, über einem todten. * 3 Mos. 19, 27, 28. c. 21, 5. 10.

2. Denn du bist ein heiliges volk dem HErrn, deinem Gott. Und der HErr hat dich erwählt, daß du sein eigenthum seyst, aus allen völkern, die auf erden sind. * c. 7, 6. 1 Petr. 2, 9. 5 Mos. 4, 20.

3. Du sollst keinen greuel essen.

4. Das ist aber das thier, das ihr essen sollt: Ochsen, schafe, ziegen,

5. * hirsch, rehe, hase, steinbock, lenden, aurochs und elend. * c. 15, 22.

6. Und alles thier, das seine klauen spaltet, und wiederkäuert, sollt ihr essen.

7. Das sollt ihr aber nicht essen, das wiederkäuert, und die klauen nicht spaltet. Das cameel, der hase und caninchen, die da wiederkäuern und doch die klauen nicht spalten, sollen euch unrein seyn. * 3 Mos. 11, 4.

8. Das schwein, ob es wol die klauen spaltet, so wiederkäuert es doch nicht, soll euch unrein seyn. Ihres fleisches sollt ihr nicht essen, und ihr aas seht ihr nicht anrühren.

9. Das ist, * das ihr essen sollt von allem, das in wässern ist: Alles, was kospfedern und schuppen hat, sollt ihr essen. * 3 Mos. 11, 9.

10. Was aber keine kospfedern noch schuppen hat, sollt ihr nicht essen, denn es ist euch unrein.

11. Alle reine vögel esset.

12. Das sind sie aber, * die ihr nicht essen sollt: Der adler, der habicht, der fischeaer, * 3 Mos. 11, 13. f.

13. Der taucher, der weih, der geier mit seiner art,

14. Und alle raven mit ihrer art,

15. Der strauch, die nachteule, der fufel, der sperber mit seiner art.

16. Das künzlein, der uhu, die

Nedermans,

17. Die rohrdommel, der storch, der schwan,

18. Der reiger, der heher mit seiner art, der rothehopf, die schwalbe,

19. Und alles gebögel, das kriecht, soll euch unrein seyn, und sollt es nicht essen.

20. Das reine gebögel sollt ihr essen.

21. Ihr sollt * kein aas essen: dem fremdling in deinem thor magst du es geben, daß er es esse, oder verkaufe es einem fremden; denn du bist ein heiliges volk dem HErrn, deinem Gott. Du sollst das vöcklein nicht kochen, weil es noch seine mutter sauget. * 2 Mos. 22, 31. 10.

22. Du sollst alle jahre den zehnten sondern alles einkommens deiner saat, das aus deinem acker kommt;

23. Und sollst es essen vor dem HErrn, deinem Gott, an dem ort, den er erwählt, daß sein name das selbst wohne; nemlich vom zehnten deines getreides, deines mosts, deines öls, und der erstgeburts deiner rinder und deiner schafe; auf daß du lernest fürchten den HErrn, deinen Gott, dein lebenslang.

24. Wenn aber des weges zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kannst, darum, daß der ort dir zu ferne ist, den der HErr, dein Gott, erwählt hat, daß er seinen namen daselbst wohnen lasse (denn der HErr, dein Gott, hat dich gesegnet)

25. So gib es um geld, und fasse das geld in deine hand, und gehe an den ort, den der HErr, dein Gott, erwählt hat;

26. Und gib das geld um alles, was deine seele gelüstet, es sey um rinder, schafe, wein, starken trank, oder um alles, das deine seele wünschet; und is daselbst vor dem HErrn, deinem Gott, und sey fröhlich, du und dein haus,

27. Und der Levit, der in deinem thor ist; du sollst ihn nicht verlassen, denn er hat * kein theil noch erbe mit dir. * 4 Mos. 18, 20.

28. Ueber drey jahre sollst du aussondern alle zehnten deines einkommens desselben jahrs, und sollst es lassen in deinem thor: * c. 26, 12.

29. So soll kommen der Levit, der kein theil noch erbe mit dir hat, und der fremdling, und der waise, und die wittwen, die in deinem thor sind;

30. und

31. und

32. und

33. und

34. und

35. und

36. und

37. und

38. und

39. und

40. und

41. und

42. und

43. und

44. und

45. und

46. und

47. und

48. und

49. und

50. und

51. und

und essen, und sich sättigen, auf daß dich der HErr, dein Gott, * segne in allen werken deiner hand, die du thust. * c. 28, 1. f. Spr. 11, 24. 25.

Das 15 Capitel.

Vom erlassjahr, verkauften knechten, und erstgeburt.

1. Ueber sieben jahre sollst du ein * erlassjahr halten.

* 3 Mos. 25, 10.

2. Also soll es aber zugehen mit dem erlassjahr: Wenn einer seinem nächsten etwas geliehen hat, der soll es nicht einmahnen von seinem nächsten oder von seinem bruder; denn es heißt ein erlassjahr dem HErrn.

3. Von einem fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein bruder ist, sollst du es erlassen.

4. Es soll allerdings kein bettler unter euch seyn; denn der HErr wird dich segnen im lande, das dir der HErr, dein Gott, geben wird zum erbe einzunehmen.

5. Klein, daß * du der stimme des HErrn, deines Gottes, gehorchest, und haltest alle diese gebote, die ich ir heute gebiete, daß du darnach thust. * c. 28, 1. 2.

6. Denn der HErr, dein Gott, wird dich * egnen, wie er dir geredet hat. † So wirst du vielen völkern leihen, und du wirst von niemand borgen. Du wirst über viele völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.

* c. 14, 29. † c. 28, 12.

7. Wenn deiner brüder irgend einer * arm ist in irgend einer stadt in deinem lande, das der HErr, dein Gott, dir geben wird, so sollst du † dein hertz nicht verhärten, noch deine hand zuhalten gegen deinen armen bruder; * 3 Mos. 25, 35.

† 1 Tim. 6, 18. † Joh. 3, 17.

8. Sondern sollst sie ihm aufthun, und ihm * leihen, nach dem er mangelt.

* Luc. 6, 34. 35.

9. Hüte dich, daß nicht in deinem hertzen ein Belialstück sey, das da spreche: Es nahet herzu das siebenzehnte jahr, das erlassjahr, und sehest deinen armen bruder unfreundlich an, und gebest ihm nicht; so wird er über dich zum HErrn rufen, so wirst du es sünde haben.

10. Sondern du sollst ihm geben, und dein hertz nicht verdrießen lassen, daß du ihm gibst; denn um

solches willen wird dich der HErr, dein Gott, segnen in allen deinen werken, und was du vornimmst.

11. Es werden allezeit * arme seyn im lande: darum gebiete ich dir, und sage, daß du deine hand aufthust deinem bruder, der bedrängt und arm ist in deinem lande. * Matth. 26, 11.

Joh. 12, 8. † 1 Tim. 5, 7. Jac. 2, 15. 16.

12. Wenn sich dein * bruder, ein Ebräer oder Ebräerin, dir verkauft; so soll er dir sechs jahre dienen, im siebenten jahre sollst du ihn frey los geben. * 2 Mos. 21, 2. 12.

13. Und wenn du ihn frey los gibst, sollst du ihn nicht leer von dir gehen lassen;

14. Sondern sollst ihm auflegen von deinen schafen, von deiner teilne, von deiner felder, daß du gebest von dem, das dir der HErr, dein Gott, gesegnet hat.

15. Und gedenke, daß du auch knecht wardest in Egyptenland, und der HErr, dein Gott, dich erlöst hat: darum gebiete ich dir solches heute.

16. Wird er aber zu dir sprechen: Ich will nicht ausziehen von dir, denn ich habe dich und dein haus lieb (weil ihm wohl bey dir ist);

17. So * nimm einen pfriemen, und bohre ihm durch sein ohr, an der thür, und laß ihn ewiglich deinen knecht seyn. Mit deiner magd sollst du auch also thun. * 2 Mos. 21, 6.

18. Und laß dichs nicht schwer danken, daß du ihn frey los gibst; denn er hat dir als ein zwiefältiger tagelöhner sechs jahre gedient; so wird der HErr, dein Gott, dich segnen in allem, was du thust.

19. Alle erstgeburt, die unter deinen rindern und schafen geboren wird, das ein männlein ist, sollst du dem HErrn, deinem Gott, heiligen. Du sollst nicht ackern mit dem erstling deiner oxsen, und nicht bescheeren die erstlinge deiner schafe. * 2 Mos. 13, 2. 12.

20. Vor dem HErrn, deinem Gott, sollst du sie essen jährlich, an der stätte, die der HErr erwählet, du und dein haus.

21. Wenn es aber einen * fehler hat, daß es hinfet, der blind ist, oder sonst irgend einen bösen fehler; so sollst du es nicht opfern dem HErrn, deinem Gott.

* 2 Mos. 22, 20. 21. 12.

22. Sondern in deinem thor sollst

es essen, du sollst mich ein rehes sein, das du nicht esset; sondern wie manier.

3 Mos. 17.

Das 16 Capitel.

Von den drey jahren.

1. Alle den monat.

2. * nach halbes.

3. * nach halbes.

4. * nach halbes.

5. * nach halbes.

6. * nach halbes.

7. * nach halbes.

8. * nach halbes.

9. * nach halbes.

10. * nach halbes.

11. * nach halbes.

12. * nach halbes.

13. * nach halbes.

14. * nach halbes.

15. * nach halbes.

16. * nach halbes.

17. * nach halbes.

18. * nach halbes.

19. * nach halbes.

20. * nach halbes.

21. * nach halbes.

22. * nach halbes.

23. * nach halbes.

24. * nach halbes.

25. * nach halbes.

26. * nach halbes.

27. * nach halbes.

28. * nach halbes.

29. * nach halbes.

30. * nach halbes.

31. * nach halbes.

32. * nach halbes.

33. * nach halbes.

34. * nach halbes.

35. * nach halbes.

36. * nach halbes.

37. * nach halbes.

38. * nach halbes.

39. * nach halbes.

40. * nach halbes.

41. * nach halbes.

42. * nach halbes.

43. * nach halbes.

44. * nach halbes.

45. * nach halbes.

46. * nach halbes.

47. * nach halbes.

48. * nach halbes.

49. * nach halbes.

50. * nach halbes.

du es essen, du seinst unrein oder rein, wie ein reh und hirsch.

23. Allein, daß du seines * bluts nicht essest; sondern auf die erde gießest, wie wasser. * c. 12, 23.

3 Mos. 17, 10.

Das 16 Capitel.

Von den drey jährlichen hauptfesten.

1. Halte den monat Abib, daß du * passah haltest dem HErrn, deinem Gott: denn im monat Abib hat dich der HErr, dein Gott, aus Egypten geführt bey der nacht. * 3 Mos. 22, 5. 10.

2. Und sollst dem HErrn, deinem Gott, das passah schlachten, schafe und rinder, an der stätte, die der HErr erwählen wird, daß sein name daselbst wohne.

3. Du sollst kein gesäuertes auf das fest essen. Sieben tage sollst du ungesäuert brodt des elends essen; denn mit furcht bist du aus Egyptenland gezogen, auf daß du des tages deines auszugs aus Egyptenland gedenkst dein lebenslang.

4. Es sou in sieben tagen kein gesäuertes gesehen werden in allen deinen grenzen; und soll auch nichts vom fleisch, das des abends am ersten tage geschlachtet ist, über nacht bleiben bis an den morgen.

5. Du kannst nicht * passah schlachten in irgend deiner thore einem, die dir der HErr, dein Gott, gegeben hat: * 2 Chron. 35, 1.

6. Sondern an der stätte, die der HErr, dein Gott, erwählen wird, daß sein name daselbst wohne, da sollst du das * passah schlachten, des abends, wenn die sonne ist untergegangen, zu der zeit, als du aus Egypten zogest; * 2 Mos. 12, 6. 3 Mos. 23, 5.

7. Und sollst es kochen, und essen an der stätte, die der HErr, dein Gott, erwählen wird, und dar nach dich wenden des morgens, und heimgehen in deine hütte.

8. Sechs * tage sollst du ungesäuertes essen, und am siebenten tage ist die versammlung des HErrn, deines Gottes; da sollst du keine arbeit thun. * 2 Mos. 12, 15. c. 13, 8.

9. Sieben wochen sollst du dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man anfängt mit der sichel in der saat.

10. Und sollst halten das fest der wochen dem HErrn, deinem Gott,

daß du eine freywillige gabe deiner hand gebest, nach dem dich der HErr, dein Gott, gesegnet hat;

11. Und sollst fröhlich seyn vor Gott, deinem HErrn, du und dein sohn, deine tochter, dein knecht, deine magd, und der Levit, der in deinem thor ist, der fremdling, der waise, und die witwe, die unter dir sind, * an der stätte, die der HErr, dein Gott, erwählet hat, daß sein name da wohne. * v. 16.

12. Und gedенke, daß du knecht in Egypten gewesen bist, daß du hast fest und thust nach diesen geboten.

13. Das * fest der laubhütten sollst du halten sieben tage, wenn du hast eingesamlet von deiner tenne, und von deiner felder; * 2 Mos. 23, 16.

3 Mos. 23, 34.

14. Und sollst fröhlich seyn auf deinem fest, du und dein sohn, deine tochter, dein knecht, deine magd, der Levit, der fremdling, der waise und die witwe, die in deinem thor sind.

15. Sieben tage sollst du dem HErrn, deinem Gott, das fest halten, an der stätte, die der HErr erwählen wird. Denn der HErr, dein Gott, * wird dich segnen in allem deinem einkommen, und in allen werken deiner hände, darum sollst du fröhlich seyn. * c. 14, 29. c. 15, 10.

16. Drenmal des * jahrs sollst du, was männlich ist unter dir, vor dem HErrn, deinem Gott, erscheinen, an der stätte, die der HErr erwählen wird: aufs fest der ungesäuerten brodte, aufs fest der wochen, und aufs fest der laubhütten. Es soll aber * nicht leer vor dem HErrn erscheinen; * 2 Mos. 23, 17. 10. c. 2 Mos. 23, 15. c. 34, 20. Cir. 35, 6.

17. Ein jeglicher nach der gabe seiner hand, nach dem segnen, den dir der HErr, dein Gott, gegeben hat.

Das 17 Capitel.

Bestellung, wahl und amt der richter, sonderlich eines Königs.

18. Richter * und amtleute sollst du dir setzen in allen deinen thoren, die dir der HErr, dein Gott, geben wird unter deinen stämmen, daß sie das volk richten mit rechtem gericht. * 2 Chron. 19, 5.

19. Du sollst das * recht nicht beugen, und sollst auch keine person ansehen, noch geschenkt nehmen; denn die geschenke machen die weisen blind,

blind, und verkehren die sachen der gerechten. *2 Mos. 23, 6. 12 Mos. 23, 8. 3 Mos. 19, 15. 5 Mos. 1, 17. Spr. 15, 27.

20. Was recht ist, dem sollst du nachjagen, auf daß du leben und einnehmen mogest das land, das dir der HErr, dein Gott, geben wird.

21. Du sollst keinen hain von säumen pflanzen bey dem altar des HErrn, deines Gottes, den du dir machest.

22. Du sollst dir *keine seute aufrichten, welche der HErr, dein Gott, hasset. *3 Mos. 26, 1.

Cap. 17. v. 1. Du sollst dem HErrn, deinem Gott, keinen oxen oder schaf opfern, das einen *fehler, oder irgend etwas böses an ihm hat; denn es ist dem HErrn, deinem Gott, ein greuel. *3 Mos. 22, 20. 2c.

2. Wenn unter dir in der thore einem, die dir der HErr, dein Gott, geben wird, gefunden wird ein mann oder weib, der da übel thut vor den augen des HErrn, deines Gottes, daß er seinen bund übergehet,

3. Und hingehet, und dienet andern göttern, und beret sie an, es sey *sonne oder mond, oder irgend ein heer des himmels, das ich nicht geboten habe; *c. 4, 19. Jer. 8, 2.

4. Und wird dir angesagt, und hörst es: so sollst du wohl darnach fragen. Und wenn du findest, daß es gewiß wahr ist, daß solcher greuel in Israel geschehen ist;

5. So sollst du denselben mann oder dasselbe weib ausführen, die solches übel gethan haben, zu deinem thor, und sollst sie *zu tode steinigen. *c. 13, 9. 10.

6. Auf *zweyer oder dreyer zeugen mund soll sterben, wer des todes werth ist; aber auf Fines zeugen mund soll er nicht sterben. *Joh. 8, 17. 1c.

7. Die hand der zeugen soll die *erste seyn, ihn zu tödten, und darnach die hand alles volks, daß du den töben von dir thust. *c. 13, 9. 1c. 19, 19.

8. Wenn eine sache vor gericht dir zu schwer seyn wird, zwischen blut und blut, zwischen handel und handel, zwischen schaden und schaden, und was zänkische sachen sind in deinen thoren: so sollst du dich aufmachen, und hinauf gehen zu der stäte, die dir der HErr, dein Gott, erwählen wird;

9. Und zu den *priestern, den

Leviten, und zu dem richter, der zu der zeit seyn wird, kommen, und fragen; die sollen dir das urtheil sprechen. *2 Ehr. 19, 8. 11.

10. Und du sollst thun nach dem, das sie dir sagen, an der stäte, die der HErr erwählt hat, und sollst es halten, daß du thust nach allem, das sie dich lehren werden.

11. Nach dem gesetz, das sie dich lehren, und nach dem recht, das sie dir sagen, sollst du dich halten, daß du von demselben nicht abweichst, weder zur rechten noch zur linken.

12. Und wo jemand vermesset handeln würde, daß er dem priester nicht gehorchte, der daselbst in des HErrn, deines Gottes, *amt steht, oder dem richter; der soll sterben, und sollst den bösen aus Israel thun. *c. 10, 8.

13. Daß alles volk höre, und sich fürchte, und nicht mehr vermesset seyn.

14. Wenn du in das land kommst, das dir der HErr, dein Gott, geben wird, und nimmst es ein, und wohnest darinnen, und wirst sagen: Ich will einen könig über mich setzen, wie alle völker um mich her haben; *1 Sam. 8, 5. 6. Joh. 13, 10.

15. So sollst du den zum könige über dich setzen, den der HErr, dein Gott, erwählen wird. Du sollst aber aus deinen brüdern einen zum könige über dich setzen. Du kannst nicht irgend einen fremden, der nicht dein bruder ist, über dich setzen.

16. Allein, daß er nicht viele rosse halte, und führe das volk nicht wieder in Egypten, um der *rosse menge willen; weil der HErr euch gesagt hat, daß ihr hinfert nicht wieder durch diesen weg kommen sollt. *1 Kön. 10, 25. 28.

17. Er soll auch *nicht viele weiber nehmen, daß sein hertz nicht abgewandt werde; und soll auch nicht viel silber und gold sammeln. *1 Kön. 11, 1.

18. Und wenn er nun sitzen wird auf dem stuhl seines königreichs, soll er dis andere gesetz von den priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein buch schreiben lassen.

19. Das soll bey ihm seyn, und *soll darinnen lesen sein lebenslang, auf daß er lerne fürchten den HErrn, seinen Gott, daß er halte alle werte dieses gesetzes, und diese rechte, daß er darnach thue. *Ps. 119, 16. 24. 97.

20. Er

20. Er soll sein hertz vor dem HErrn, seinem Gott, haben, und nicht von dem gebiet noch zur linken oder zur rechten abgehen; er und seine kinder sollen es thun. *2 Mos. 23, 27. 3 Mos. 1, 17.

Das 18. Cap.

1. Von priesterrecht. Von Christo, dem

2. Die priester, die

3. Die priester, die

4. Die priester, die

5. Die priester, die

6. Die priester, die

7. Die priester, die

8. Die priester, die

9. Die priester, die

10. Die priester, die

11. Die priester, die

12. Die priester, die

13. Die priester, die

14. Die priester, die

15. Die priester, die

16. Die priester, die

17. Die priester, die

18. Die priester, die

19. Die priester, die

20. Die priester, die

20. Er soll sein herz nicht erheben über seine brüder, und soll * nicht weichen von dem gebot, weder zur rechten noch zur linken, auf daß er seine tage verlängere auf seinem königreich, er und seine kinder in Israel. * c. 5, 32. Jos. 1, 7. Ps. 119, 51. 102.

Das 18 Capitel.

Vom priesterrecht, abgötterey, und Christo, dem rechten propheten.

1. Die priester, die * Leviten des ganzen stamms Levi, sollen nicht theil noch erbe haben mit Israel. Die opfer des HErrn und sein erbschaft sollen sie essen. * c. 10, 9.

2. Darum sollen sie kein erbe unter ihren brüdern haben, daß der HErr ihr erbe ist, wie er ihnen geredet hat.

3. Das soll aber das recht der priester seyn an dem volk, und an denen, die da opfern, es sey Vie oder schaf, daß man dem priester gebe den arm, und beide backen, und den wanst.

4. Und das erstling deines korns, deines mols, und deines ohls, und das erstling von der schur deiner schafe.

5. Denn der HErr, dein Gott, hat ihn erwählt aus allen deinen stämmen, daß er stehe am dienst im namen des HErrn, er und seine söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner theere, oder sonst irgend aus ganz Israel, da er ein gast ist; und kommt nach aller lust seiner seele an den ort, den der HErr erwählt hat,

7. Daß er keine im namen des HErrn, seines Gottes, wie alle seine brüder, die Leviten, die das selbst vor dem HErrn stehen:

8. Die sollen gleichen theil zu essen haben, über das er hat von dem verkauften gut seiner väter.

9. Wenn du in das land kommst, das dir der HErr, dein Gott, gegeben wird: so sollst du nicht lernen thun die gewetzel dieser völker;

* c. 12, 30. Jos. 23, 7. Ps. 106, 34.

10. Daß nicht unter dir gefunden werde, der seinen sohn oder tochter durchs feuer gehen lasse, oder ein weisagor, oder ein tagewähler, oder der auf vogelgeschrey achte, oder ein zauberer, * 3 Mos. 18, 21. 10.

† 3 Mos. 20, 27. 1 Sam. 28, 7.

** 3 Mos. 19, 26.

11. Oder beschwörer, oder wahrsager, oder zeichendeuter, oder * der die todten frage. * 1 Sam. 28, 11.

12. Denn wer solches thut, der ist dem HErrn ein greuel, und um solcher greuel willen vertreibt sie der HErr, dein Gott, vor dir her.

13. Du aber sollst * ohne wandel seyn mit dem HErrn, deinem Gott. * 1 Mos. 6, 9. Ps. 15, 2.

14. Denn diese völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den tagewählern und weisagern; aber du sollst dich nicht also halten gegen den HErrn, deinen Gott.

15. Einen * propheten, wie mich, wird der HErr, dein Gott, dir erwecken, aus dir und aus deinen brüdern: dem sollt ihr gehorchen. * Joh. 6, 14. Geis. 3, 22. c. 7, 37.

16. Wie du denn von dem HErrn, deinem Gott, * gebeten hast zu Horeb am tage der verfassung, und sprachest: Ich will nicht mehr hören die stimme des HErrn, meines Gottes, und das große feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe. * 2 Mos. 20, 19.

17. Und der HErr sprach zu mir: Sie haben * wohl geredet.

* c. 5, 28.

18. Ich will ihnen einen * propheten, wie du bist, erwecken aus ihren brüdern, und meine worte * in seinen mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. * Joh. 1, 45. † Ebr. 3, 2. f. c. 12, 24. ** Joh. 7, 16. c. 8, 26. 40.

19. Und wer meine worte nicht * hören wird, die er in meinem namen reden wird, von dem will Ichs fordern. * Matth. 17, 5.

20. Doch wenn ein prophet vermessen ist zu reden in * meinem namen, das ich ihm nicht geboten habe zu reden, und * welcher redet in dem namen anderer götter, derselbe prophet soll sterben. * Jer. 14, 15. † 5 Mos. 13, 5.

21. Ob du aber in deinem herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches wort der HErr nicht geredet hat?

22. Wenn der prophet redet in dem namen des HErrn, und wird nichts daraus, und kommt nicht, das ist das wort, das der HErr nicht geredet hat: der prophet hat es aus vermessenheit geredet, darum scheue dich nicht vor ihm.

Das

Das 19 Capitel.

Ordnung der freystädte. Salscher zeugen strafe.

1. Wenn der Herr, dein Gott, die völker ausgerottet hat, welcher land dir der Herr, dein Gott, geben wird, das du sie einnimmest, und in ihren städten und häusern wohnest;

2. Sollst du dir drey * städte aussondern im lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird einzunehmen. * 4 Mose 35, 6. 12.

3. Und kauft gelegene örter wähsen, und die grenze deines landes, das dir der Herr, dein Gott, theilen wird, in drey kreise theilen, das dahin fliehe, wer einen todtschlag gethan hat.

4. Und das soll die sache seyn, das dahin fliehe, der einen todtschlag gethan hat, das er lebendig bleibe. Wenn jemand seinen nächsten schlägt, nicht versehllich, und hat vorher keinen haß auf ihn gehabt;

5. Sondern, als wenn jemand mit seinem nächsten in den wald ginge, holz zu hauen, und holete mit der hand die art aus, das holz abzuhauen, und das eisen führe vom stiel, und trafe seinen nächsten, das er stirbe; der soll in dieser städte eine fliehen, das er lebendig bleibe.

6. Auf das nicht der bluträcher dem todtschläger nachjage, weil sein herz erhitzt ist, und ergreife ihn, weil der weg so ferne ist, und schlage ihm seine seele; so doch kein urtheil des todes an ihm ist, weil er keinen haß vorher zu ihm getragen hat.

7. Darum gebiete ich dir, das du * drey städte aussonderst.

* 4 Mose 35, 6. 12.

8. Und so der Herr, dein Gott, deine grenze weitem wird, * wie er deinen vätern geschworen hat, und gibt dir gutes land, das er geredet hat deinen vätern zu geben; * c. 12, 20.

9. (So du anders alle diese gebote halten wirst, das du darnach thust, die ich dir heute gebiete, das du den Herrn, deinen Gott, liebest, und in seinen wegen wandelst dein lebenslang) so sollst du noch * drey städte thun zu diesen dreyen, * c. 4, 41.

10. Auf das nicht unschuldiges blut in deinem lande vergossen werde, das dir der Herr, dein Gott, gibt zum erbe, und kommen blutschulden auf dich.

11. Wenn aber jemand * haß trägt wider seinen nächsten, und lauret auf ihn, und macht sich über ihn, und schlägt ihm seine seele tod, und fliehet in dieser städte eine: * 4 Mose 35, 20. 21. f. 1 Mose 9, 6.

12. So sollen die ältesten in seiner stadt hinschicken, und ihn von dannen holen lassen, und ihn in die hände des bluträchers geben, das er sterbe.

13. Deine augen sollen seiner nicht verschonen, und sollst das unschuldige blut aus Israel thun, das dir wohl gehe.

14. Du sollst deines * nächsten grenze nicht zurück treiben, die die vorigen gesetzt haben in deinem ertheil, das du erbest im lande, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat einzunehmen. * c. 27, 17.

15. Es soll * kein einzelner zeuge der jemand auftreten über irgend einer misethat oder sünde, es sey welcherley sünde es sey, die man thun kann; sondern in dem munde zweyer oder dreyer zeugen soll die sache bestehn. * 4 Mose 35, 30.

16. Wenn ein freveler zeuge wird der jemand auftritt, über ihn zu bezeugen eine übertretung:

17. So sollen die beiden männer, die eine sache mit einander haben, vor dem Herrn, vor den * priestern und richtern stehen, die zu derselben zeit seyn werden; * c. 17, 9.

18. Und die richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche zeuge hat ein falsches zeugniß wider seinen bruder gegeben:

19. So sollt ihr ihm thun, wie er gedachte seinem bruder zu thun, das du den bösen von dir wegsthust.

20. Auf das es * die andern hören, sich fürchten, und nicht mehr solche böse stücke vornehmen zu thun unter dir. * c. 13, 11. c. 17, 13.

21. Dein auge soll seiner nicht schonen. * Seele um seele, auge um auge, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß. * 2 Mose 21, 23. 12.

Das 20 Capitel.

Kriegsregeln.

1. Wenn du in einen krieg ziehest wider deine feinde, und stehst rothe und wagen des volks, das größer ist, denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen; denn der Herr, dein Gott, der dich aus Egypten land geführt hat, ist mit dir.

2. Wenn

2. Wenn ihr nun hinzu kommt zum streit; so soll der priester herzu treten, und mit dem volk reden,

3. Und zu ihnen sprechen: Siracl, höre zu! Ihr gehet heute in den streit wider eure feinde; euer herz verzage nicht, fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht, und lasset euch nicht grauen vor ihnen:

4. Denn der HErr, euer Gott, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren feinden, euch zu helfen.

5. Aber die amtleute sollen mit dem volk reden, und sagen: *Welcher ein neues haus gebauet hat, und hats noch nicht eingeweiht, der gehe hin, und bleibe in seinem hause, auf daß er nicht sterbe im kriege, und ein anderer weihe es ein;

* 1 Macc. 3. 56. † Ps. 30. 1.

6. Welcher einen weinberg gepflanzt hat, und hat ihn noch nicht gemein gemacht, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im kriege sterbe, und ein anderer mache ihn gemein.

* c. 28. 30.

7. Welcher ein weib ihm verheiratet hat, und *hat sie noch nicht heimgeholet, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im kriege sterbe, und ein anderer hole sie heim.

* c. 24. 5.

8. Und die amtleute sollen weiter mit dem volk reden, und sprechen: *Welcher sich fürchtet und ein verzagtes herz hat, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht auch seiner brüder herz feige mache, wie sein herz ist.

* Richt. 7. 3. 10.

9. Und wenn die amtleute ausgesprochen haben mit dem volk, so sollen sie die hauptleute vor das volk an die spitzen stellen.

10. Wenn du vor eine stadt ziehest, sie zu bestreiten, so sollst du ihr den *frieden anbieten.

11. Antwortet sie dir friedlich, und thut dir auf; so soll alles das volk, das darinnen gefunden wird, dir zinsbar und unterthan seyn.

12. Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln, und will mit dir kriegen; so belagere sie.

13. Und wenn sie der HErr, dein Gott, dir in deine hand gibt; so sollst du alles, *was männlich darinnen ist, mit des schwerdts schärfe schlagen;

* 4 Mos. 31. 7.

14. Ohne die weiber, kinder und vieh, und alles, was in der stadt ist, und aken raub sollst du unter dich

* austheilen, und soust essen von der ausbeute deiner feinde, die dir der HErr, dein Gott, gegeben hat.

* 4 Mos. 31. 27.

15. Also sollst du allen städten thun, die sehr ferne von dir liegen, und nicht hier von den städten sind dieser völker.

16. Aber in den städten dieser völker, die dir der HErr, dein Gott, zum erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, was den odem hat;

17. Sondern sollst sie verbannen, nemlich die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Phereffiter, Heviter, und Jebusiter, wie dir der HErr, dein Gott, geboten hat,

18. Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die greuel, die sie ihren gotttern thun, und ihr euch veründiget an dem HErrn, eurem Gott.

19. Wenn du vor einer stadt lange zeit liegen mußt, wider die du streitest, sie zu erobern; so sollst du die bäume nicht verderben, daß du mit arten daran fahrest: denn du kannst davon essen, darinn sollst du sie nicht ausrotten. Ist es doch holz auf dem felde, und nicht mensch, daß es vor dir ein bollwerk seyn möge.

20. Welches aber bäume sind, die du weißt, daß man nicht davon isset, die sollst du verderben und aussrotten, und bollwerk daraus bauen wider die stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Das 21 Capitel.

Vom unbekannten todtschlage; gefangenen weibspersonen; recht des erstgebornen; ungehorsamen sohne; gehenteten.

1. Wenn man einen erschlagenen findet im lande, das dir der HErr, dein Gott, geben wird einzunehmen; und liegt im felde, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat:

2. So sollen deine ältesten und richter hinaus gehen, und von dem erschlagenen messen an die städte, die umher liegen.

3. Welche stadt die nächste ist, derselben ältesten sollen eine junge kuh von den rindern nehmen, damit man nicht gearbeitet, noch am joch gezogen hat,

4. Und sollen sie hinab führen in einen kieselstein grund, der weder gearbeitet noch besäet ist, und danielst im grunde ihr den hals abhauen.

5. Da

5. Da sollen herzu kommen die priester, die kinder Levi (denn der HErr, dein Gott, hat sie erwählt, daß sie ihm dienen und seinen namen loben, und nach ihrem munde sollen alle sachen, und alle schäden gehandelt werden.) * c. 17, 8. 9.

6. Und alle ältesten derselben stadt sollen herzu treten zu dem erschlagenen, und ihre hände waschen über die junge kuh, der im grunde der hals abgehauen ist, * Matth. 27, 24.

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere hände haben dis blut nicht vergossen, so haben es auch unsere augen nicht gesehen;

8. Sey gnädig deinem volk Israel, das du, der HErr, erlöst hast, lege nicht das unschuldige blut auf dein volk Israel. So werden sie über dem blut versöhnet seyn.

9. Also sollst du das unschuldige blut von dir thun, daß du thust, was recht ist vor den augen des HErrn.

10. Wenn du in einen streit ziehest wider deine feinde, und der HErr, dein Gott, gibt sie dir in deine hände, daß du ihre gefangene wegfährest;

11. Und siehest unter den gefangenen ein schönes weib, und hast lust zu ihr, daß du sie zum weibe nimmest;

12. So führe sie in dein haus, und laß ihr das haar abscheeren, und ihre nägel beschneiden,

13. Und die kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem hause, und beweisen einen monat lang ihren vater und ihre mutter; darnach schlaf bey ihr, und nimm sie zur ehe, und laß sie dein weib seyn.

14. Wenn du aber nicht lust zu ihr hast: so sollst du sie auslassen, wo sie hin will, und nicht um geld verkaufen, noch versehen; darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenn jemand zwey weiber hat, eine die er liebt hat, und eine die er hasset; und sie ihm kinder gebären, beide die liebe, und die feindselige, daß der erstgeborne der feindselige ist, * 1 Mos. 29, 30. f.

16. Und die zeit kommt, daß er seinen kindern das erbe austheile: so kann er nicht den sohn der liebsten zum erstgebornen sohn machen, für den erstgebornen sohn der feindseligen;

17. Sondern er soll den sohn der feindseligen für den ersten sohn erkennen, daß er ihm zweyfältig gebe alles, das vorhanden ist; denn derselbe ist seine erste kraft, und der erste geburt recht ist sein. * 1 Mos. 49, 3.

18. Wenn jemand einen eigenswilligen und ungehorsamen sohn hat, der seines vaters und mutter stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will:

19. So soll ihn sein vater und mutter greifen, und zu den ältesten der stadt führen, und zu dem thor desselben orts.

20. Und zu den ältesten der stadt sagen: Dieser unser sohn ist eigenswillig und ungehorsam, und gehorchet unserer stimme nicht, und ist ein schlimmer und trunkenbold,

21. So sollen ihn steinigen alle leute derselbigen stadt, daß er sterbe; und sollst also den bösen von dir thun, daß es ganz Israel höre, und sich fürchte. * c. 13, 10. † c. 19, 19.

22. Wenn jemand eine sünde gethan hat, die des todes würdig ist, und wird also getödtet, daß man ihn an ein holz hänget:

23. So soll sein leichnam nicht über nacht an dem holz bleiben, sondern sollst ihn desselben tages begraben, denn ein gehängter ist verflucht bey Gott; auf daß du dein land nicht verunreinigst, das der HErr, dein Gott, gibt zum erbe. * Jos. 19, 27. † Gal. 3, 13.

Das 22 Capitel.

Mancherley gesetze verzeichnet.

1. Wenn du deines bruders oder seinen oder schaf siehest irre gehen; so sollst du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollst sie wieder zu deinem bruder führen.

2. Wenn aber dein bruder dir nicht nahe ist, und kennest ihn nicht; so sollst du sie in dein haus nehmen, daß sie bey dir seyn, bis sie dein bruder suche, und dann ihm wiedergebest.

3. Also sollst du thun mit seinem esel, mit seinem kleide, und mit allem verlorenen, das dein bruder verheret, und du es findest; du kannst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines bruders esel oder ochen siehest fallen auf dem wege; so sollst du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollst ihm helfen. * 2 Mos. 23, 5.

5. Ein

gehe.

Ein weib soll nicht tragen, und es wederkleider an sich thun, der dem Gott, ein ge... Wenn du auf der... auf der erde, mi... und daß... oder auf d... du nicht die... nehmen... Sondern sollst... laßen, und di... auf daß dies... lebt. * Wenn du ein... so mache ein... deinem dach, au... auf dein haus... herab fiele. Du sollst dein... mit mancherle... nicht zur f... fallen, den du gef... einkommen de... 1 Mos. 19, 19. Du sollst ni... mit einem ochen... Du sollst n... von wolle un... jener. Du sollst di... an den vier... damit du... 4 Mos. 15, 38. Wenn jemand... wird ihre gram... hat. Und legt ihr... und bringe... über sie aus... Das weib habe ich ge... ich mich zu ihr th... nicht jungfrau. So sollen de... der dicke sie... die ältesten der... hervor bringe... umschauung. Und der dicke... sagen: Der manne meine... gegeben, nur... geworden. Und legt ein sch... alle und spricht: J... nicht jungfrau... ist die jungfrau... Und sollen d... bekräften der stadt

5. Ein weib soll nicht mannsges-
rathe tragen, und ein mann soll
nicht weiberkleider anthun. Denn
wer solches thut, der ist dem Herrn,
deinem Gott, ein greuel.

6. Wenn du auf dem wege findest
ein vogelnest, auf einem baum
oder auf der erde, mit jungen oder
mit eiern, und daß die mutter auf
den jungen oder auf den eiern sthet:
so sollst du nicht die mutter mit
den jungen nehmen;

7. Sondern sollst die * mutter
fliegen lassen, und die jungen neh-
men, auf daß dirs wohl gehe und
lange lebest. * 3 Mos. 22, 28.

8. Wenn du ein * neues haus
bauest, so mache eine lehne darum
auf deinem dach, auf daß du nicht
blut auf dein haus ladest, wenn
jemand herab fiele. * c. 20, 5.

9. Du sollst deinen * weinberg
nicht mit mancherley besäen, daß
du nicht zur * fäule heiligest solchen
samen, den du gesät hast, neben
dem einkommen des weinberges.

* 3 Mos. 19, 19. + 2 Mos. 22, 29.

10. Du sollst nicht ackern zugleich
mit einem ochen und eiel.

11. Du sollst nicht * anziehen ein
kleid von wolle und leinen zugleich
gemenget. * 3 Mos. 19, 19.

12. Du sollst dir * läpplein ma-
chen an den vier ättigen deines
mantels, damit du dich bedeckst.

* 4 Mos. 15, 38. Matth. 23, 5.

13. Wenn jemand ein weib nimt,
und wird ihr gram, wenn er sie
beschlafen hat.

14. Und legt ihr was schändli-
ches auf, und bringet ein böses ge-
schrey über sie aus, und spricht:
Das weib habe ich genommen, und
da ich mich zu ihr that, fand ich
sie nicht jungfrau.

15. So sollen der vater und
mutter der dirne sie nehmen, und
vor die ättesten der stadt in dem
thor hervor bringen der dirne
jungfrauschaft.

16. Und der dirne vater soll zu
den ättesten sagen: Ich habe dies
sem manne meine tochter zum
weibe gegeben, nun ist er ihr
gram geworden,

17. Und leget ein schändliches ding
auf sie und spricht: Ich habe deine
tochter nicht jungfrau gefunden:
hier ist die jungfrauschaft meiner
tochter. Und sollen die kleider vor
den ättesten der stadt ausbreiten.

18. So sollen die ättesten der stadt
den mann nehmien, und züchtigen,

19. Und um hundert * sekel silber
bösen, und dieselben der dirne va-
ter geben, darum, daß er eine
jungfrau in Israel verächtet hat;
und soll sie zum weibe haben, daß
er sie sein lebenslang nicht lassen
möge. * v. 29.

20. Ist es aber die wahrheit, daß die
dirne nicht ist jungfrau gefunden:

21. So soll man sie heraus vor die
thür ihres vaters hauses führen,
und die leute der stadt sollen sie zu
tode steinigen, darum, daß sie eine
* thorheit in Israel begangen, und
in ihres vaters hause geschuret hat;
und sollst das böse von dir thun.

* 1 Mos. 34, 7. Jos. 7, 15.

22. Wenn jemand erfunden wird,
der bey einem * weibe schläft, die ei-
nen ehemann hat: so sollen sie beide
sterben, der mann und das weib, bey
dem er geschlafen hat; und * sollst
das böse von Israel thun.

* 3 Mos. 20, 10. + 5 Mos. 21, 21.

23. Wenn eine dirne jemand ver-
trauet ist, und ein mann kriegt sie
in der stadt, und schläft bey ihr:

24. So sollt ihr sie alle beide zu
der stadt thore ausführen, und sollt
sie beide steinigen, daß sie sterben:
die dirne darum, daß sie nicht ge-
schrien hat, weil sie in der stadt war;
den mann darum, daß er seines
nächsten weib geschändet hat; und
sollst das böse von dir thun.

25. Wenn aber jemand eine ver-
traute dirne auf dem felde kriegt,
und ergreift sie, und schläft bey
ihr: so soll der mann allein ster-
ben, der bey ihr geschlafen hat.

26. Und der dirne sollst du nichts
thun, denn sie hat keine sünde des
todes werth gethan; sondern gleich
wie jemand sich wider seinen näch-
sten erhöhe, und schlage seine seele
todt, so ist dis auch.

27. Denn er fand sie auf dem fel-
de, und die vertraute dirne schrie,
und war niemand, der ihr half.

28. Wenn jemand an eine jung-
frau kommt, die nicht vertrauet ist,
und ergreift sie, und schläft bey
ihr, und findet sich also:

29. So * soll, der sie beschlafen
hat, ihrem vater funfzig sekel silber
geben, und soll sie zum weibe ha-
ben, darum, daß er sie geschwädet
hat, er kann sie nicht lassen sein
lebenslang. * 2 Mos. 22, 16.

30. Hier

30. Niemand sou * seines vaters weib nehmen, und nicht aufdecken seines vaters decke. * 3 Mos. 18, 8. 2c.

Das 23 Capitel.

Wer in die gemeine des Herrn gehöre, oder nicht.

1. Es sou kein zerstoßener noch verschnittener in die gemeine des Herrn kommen.

2. Es sou auch kein hurenkind in die gemeine des Herrn kommen, auch nach dem zehnten glied; sondern sou schlecht nicht in die gemeine des Herrn kommen.

3. Die Ammoniter und * Moabititer sollen nicht in die gemeine des Herrn kommen, auch nach dem zehnten glied; sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen; * Nehem. 13, 1.

4. Darum, daß sie euch nicht zuber kamen mit brodt und wasser auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget; und dazu wider euch dingeren den * Bileam, den sohn Beors von Pethor aus Mesopotamien, daß er dich verfluchen sollte. * 4 Mos. 22, 5. 2c.

5. Aber der Herr, dein Gott, wollte Bileam nicht hören, und wandelte dir den fluch in den seggen, darum, daß dich der Herr, dein Gott, lieb hatte.

6. Du sollst ihnen weder glück, noch gutes wünschen dein lebenslang ewiglich.

7. Die Edomiter sollst du nicht für greuel halten; er * ist dein bruder. Den Egypter sollst du auch nicht für greuel halten; denn du bist ein fremdling in seinem lande gewesen. * 1 Mos. 25, 25. 26.

8. Die kinder, die sie im dritten gliede zeugen, sollen in die gemeine des Herrn kommen.

9. Wenn du aus dem lager gehst, wider deine feinde; so hüte dich vor allem bösen.

10. Wenn jemand unter dir ist, der * nicht rein ist, daß ihm des nachts was widerfahren ist; der sou hinaus vor das lager gehen, und nicht wieder hinein kommen, * 3 Mos. 15, 16.

11. Bis er vor abends sich mit wasser bade. Und wenn die sonne untergegangen ist, soll er wieder ins lager gehen.

12. Und du sollst außen vor dem lager einen ort haben, dahin du zur noth hinaus gehst.

13. Und sollst ein schäuflein haben, und wenn du dich draußen setzen wirst, sollst du damit graben; und wenn du gegessen bist, sollst du zuscharren, was von dir gegangen ist.

14. Denn der Herr, dein Gott, * wandelt unter deinem lager, daß er dich errette, und gebe deine feinde vor dir. Darum soll dein lager heilig seyn, daß keine schande unter dir gesehen werde, und er sich von dir wende. * 3 Mos. 26, 12.

15. Du sollst den knecht nicht seinem herrn aberantworten, der von ihm zu dir sich entwandt hat.

16. Er soll bey dir bleiben an dem ort, den er erwählt in deiner thore einem, ihm zu gut; und sollst * ihn nicht schinden. * 2 Mos. 22, 21.

17. Es soll * keine hure seyn unter den töchtern Israels, und kein hurer unter den söhnen Israels. * Sir. 26, 13.

18. Du sollst keinen hurenlohn, noch hundegeld in das haus Gottes, deines Herrn, bringen, aus irgend einem gebäude: denn das ist dem Herrn, deinem Gott, bey des ein greuel.

19. Du sollst * an deinem bruder nicht wuchern, weder mit gelde, noch mit speise, noch mit allem, damit man wuchern kann. * 2 Mos. 22, 25. 2c.

20. An dem fremden magst du wuchern, aber nicht an deinem bruder, auf daß dich der Herr, dein Gott, segne in allem, das du vornimmst im lande, dahin du kommst, dasselbe einzunehmen.

21. Wenn du dem Herrn, deinem Gott, ein gebäude thust; so sollst du es nicht verziehen zu halten: denn der Herr, dein Gott, wirds von dir fordern, und wird dir sünde seyn.

22. Wenn du das geloben unterworfen lässest, so ist dir keine sünde.

23. Aber was zu deinen lippen ausgegangen ist, sollst du halten, und danach thun, wie du dem Herrn, deinem Gott, freiwillig gelobet hast, das du mit deinem munde geredet hast.

24. Wenn du in deines nächsten weinberg gehst; so magst du der trauben essen nach deinem willen, bis du satt habest, aber du sollst nichts in dein gefäß thun.

25. Wenn du in die saat deines nächsten gehst; so magst du mit der hand ähren abrupfen, aber mit der sichel sollst du nicht darin gehen hin und her fahren.

Das

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Wenn jemand ein

Das 24 Capitel.

Gefetze, vornehmlich den häuslichen stand betreffend.

1. Wenn jemand ein weib nimmt und ehelicheit sie, und sie nicht gnade findet vor seinen augen, um etwa einer uniuß willen; *so soll er einen scheidebrief schreiben, und ihn in die hand geben, und sie aus seinem hause lassen. *Matth. 5, 31. 2c.

2. Wenn sie dann aus seinem hause gegangen ist, und hingehet, und wird eines andern weib;

3. Und derselbe andere mann ihr auch gram wird, und einen scheidebrief schreibt, und ihr in die hand gibt, und sie aus seinem hause läßt; oder so derselbe andere mann stirbt, der sie ihm zum weibe genommen hatte:

4. So kann sie ihr *erster mann, der sie ausließ, nicht wiederum nehmen, daß sie sein weib sey, nachdem sie untreu ist; denn solches ist ein greuel vor dem HErrn, auf daß du das land nicht zu sünden macheist, das dir der HErr, dein Gott, zum erbe gegeben hat. *Jer. 3, 1.

5. Wenn jemand neulich ein weib genommen hat, der *soll nicht in die heerfahrt ziehen, und man soll ihm nichts auflegen. Er soll frey in seinem hause seyn ein jahr lang, daß er fröhlich sey mit seinem weibe, das er genommen hat. *c. 20, 7.

6. Du sollst nicht zu pfande nehmen den untersten und obersten mahlstein; denn er hat dir die seele zu pfande gesetzt.

7. Wenn jemand gefunden wird, der aus seinen brüdern eine *seele stiehlt aus den kindern Israhel, und verkauft oder verkauft sie; solcher dieb soll sterben, daß du das böse von dir thust. *2 Mos. 21, 16. 1 Tim. 1, 10.

8. Hüte dich vor der plage des aufsatzes, daß du mit fleiß haltest und thust alles, das dich die *priester, die Leviten, lehren, und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun. *3 Mos. 13, 8.

c. 14, 2.

9. Bedenke, was *der HErr, dein Gott, that mit Mirjam auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget. *4 Mos. 12, 10.

10. Wenn du deinem nächsten irgend eine schuld borgest; so sollst du nicht in sein haus gehen, und ihm ein pfand nehmen.

11. Sondern du sollst draußen stehen, und er, dem du borgest, soll sein pfand zu dir heraus bringen.

12. Ist er aber ein dürftiger, so sollst du dich nicht schlafen legen über seinem pfande;

13. Sondern *sollst ihm sein pfand wiedergeben, wenn die sonne untergehet, daß er in seinem kleide schlafe, und seque dich. Das wird dir vor dem HErrn, deinem Gott, eine gerechtigkeit seyn. *2 Mos. 22, 26.

14. Du sollst dem dürftigen und armen *seinen lohn nicht vorknechten; er sey von deinen brüdern oder fremdlingen, die in deinem lande und in deinen thoren sind: *3 Mos. 19, 13. 2c. Luc. 10, 7.

15. Sondern sollst ihm seinen lohn des tages geben, daß die sonne nicht darüber untergehe; denn er ist dürftig, und erhält seine seele damit, auf daß er nicht wider dich den HErrn anrufe, und sey dir sünde.

16. Die *väter sollen nicht für die kinder, noch die kinder für die väter sterben; sondern ein jeglicher soll für seine sünde sterben. *2 Kön. 14, 6. 2 Chr. 25, 4. Jer. 31, 30. Ez. 18, 19. 20.

17. Du sollst das *recht des fremdlings und des waisen nicht biegen, und sollst der witwe nicht des fleis zum pfande nehmen. *2 M. 22, 21. 2c.

18. Denn du sollst *gedenken, daß du knecht in Egypten gewesen bist, und der HErr, dein Gott, dich von daunen erlöst hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust. *c. 5, 15. c. 15, 15. c. 16, 12.

19. Wenn du auf deinem acker geerntet hast, *und eine garbe vergessen hast auf dem acker, so sollst du nicht umkehren dieselbe zu holen; sondern sie soll des fremdlings, des waisen, und der witwe seyn, auf daß dich der HErr, dein Gott, seque in allen werken deiner hände. *3 Mos. 19, 9. c. 23, 22.

20. Wenn du deine ölbäume hast geschüttelt, so sollst du nicht nachschütteln; es soll des fremdlings, des waisen, und der witwe seyn.

21. Wenn du deinen weinberg gelesen hast, so sollst du nicht nachlesen; es soll des fremdlings, des waisen, und der witwe seyn.

22. Und sollst *gedenken, daß du knecht in Egyptenland gewesen bist; darum gebiete ich dir, daß du solches thust. *v. 18. 2c.

Das

Das 25 Capitel.

Welche stücke Jüdischer polizeyordnung.

1. Wenn ein hader ist zwischen männern; so soll man sie vor gericht bringen, und sie richten, und dem gerechten recht sprechen, und den gottlosen verdammen.

2. Und so der gottlose schläge verdienet hat; soll ihn der richter heißen niederfallen, und sollen ihn vor ihm schlagen, nach dem maas und zahl seiner missthat.

3. Wenn man ihm vierzig schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen, auf daß nicht, so man mehr schläge gibt, er zu viel geschlagen werde, und dein bruder scheusslich vor deinen augen sey.

* 2 Cor. 11, 24.

4. Du sollst dem ohsen, der da drisset, nicht das maul verbinden.

* 1 Cor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18. Jac. 5, 4.

5. Wenn brüder bey einander wohnen, und einer stirbt ohne kinder; so soll des verstorbenen weib nicht einen fremden mann draussen nehmen, sondern ihr schwager soll sie beschlafen, und zum weibe nehmen, und sie ehelichen. * Ruth 4, 5. Matth. 22, 24. Marc. 12, 19.

6. Und den ersten sohn, den sie gebiethet, soll er bestätigen nach dem namen seines verstorbenen bruders, daß sein name nicht verliert werde aus Israel.

7. * Gefällt es aber dem manne nicht, daß er seine schwägerin nehme; so soll sie, seine schwägerin, hinzugehen unter das thor vor die ältesten, und sagen: Mein schwager weigert sich seinem bruder einen namen zu erwecken in Israel, und wil mich nicht ehelichen. * Ruth 4, 4. f.

8. So sollen ihn die ältesten der stadt fordern, und mit ihm reden. Wenn er dann stehet und spricht: Es gefällt mir nicht sie zu nehmen;

9. So soll seine schwägerin zu ihm treten vor den ältesten, und ihm einen schuß ausziehen von seinen füßen, und ihn anspeien, und soll antworten und sprechen: Also soll man thun einem jeden manne, der seines bruders haus nicht erbauen wil.

10. Und sein name soll in Israel heißen des barfüßers haus.

11. Wenn sich zween männer mit einander habern, und des einen weib läuft zu, daß sie ihren mann ertöte von der hand des, der ihn

schlägt, und strecket ihre hand aus, und ergreiffet ihn bey seiner scham:

12. So sollst du ihr die hand abhauen, und dein*auge soll ihrer nicht verschonen. * c. 13, 8. c. 19, 13.

13. Du sollst nicht zweyerley gewicht in deinem sack, groß und klein, haben; * 3 Mos. 19, 36. Ezech. 45, 10.

14. Und in deinem hause soll nicht zweyerley scheffel, groß und klein, seyn.

15. Du sollst ein bödtiges und rechtes gewicht, und einen bödtigen und rechten scheffel haben, auf daß dein leben lange währe in dem lande, das dir der Herr, dein Gott, gegeben wird. * 3 Mos. 19, 35. u.

16. Denn wer solches thut, der ist dem Herrn, deinem Gott, ein greuel, wie alle, die übel thun.

17. Gedenke, was dir die Amalekiter thaten auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget, * 2 Mos. 17, 8. u.

18. Wie sie dich angrieffen auf dem wege, und schlugen deine hintersten, alle die schwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt warest, und fürchteten Gott nicht. * Jos. 10, 19.

19. Wenn nun der Herr, dein Gott, dich zur ruhe bringet von allen deinen feinden umher im lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt zum erbe einzunehmen; so sollst du das gedächtniß der Amalekiter austilgen unter dem himmel. Das vergiß nicht. * 1 Sam. 15, 23.

Das 26 Capitel.

Von den ersten fruchten und zehnten.

1. Wenn du in das land kommst, das dir der Herr, dein Gott, zum erbe geben wird, und nimmst es ein, und wohnest darinnen:

2. So sollst du nehmen allerlei erste fruchte des landes, die aus der erbe kommen, die der Herr, dein Gott, dir gibt; und sollst sie in einen korb legen, und hingehen an den ort, den der Herr, dein Gott, erwählen wird, daß sein name daselbst wohne; * 2 Mos. 23, 19. c. 34, 26. 3 Mos. 2, 14. c. 23, 10. 5 Mos. 16, 10.

3. Und sollst zu dem priester kommen, der zu der zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem Herrn, deinem Gott, daß ich gekommen bin in das land, das der Herr unsern vätern geschworen hat, uns zu geben,

4. Und

Von den ersten fruchten
4. Und der priester
namen von deuter
in altar des Herrn
niederlegen.
5. Du sollst du ant
gerat dem Herrn
die Erbe wolken
mengen; dert jag
en, und war dase
by mit geringem v
schalt ein groß, flo
* 1 Mos. 31, 5, 24. f.
6. Aber die Egypt
as dach, und wran
gen anen harten
7. Da * schrien
Herrn, dem Gott
in, und der Herr
namen, und sah
müde und nark, * 2
8. Und führte ihn
mit mächtiger hand
um arm, und mit g
nach zeichen und
9. Und brachte u
und gab uns die* so
nig innen Kiege
10. Nun bring
edichte des lande
mir gegeben hat
wollen vor dem
Gott, und an
Herrn, deinem G
11. Und * fröhlich
gute, das dir der H
gegeben hat, und de
und der Zeit, und
vor dir ist.
12. Wenn du * alle
hochkommens jähren
in dritten jahr, das
jahr; so sollst du dem
erndung, dem wo
ohne geben, daß si
nem thor und satt wor
13. Und sollst spre
Herrn, deinem Gott
pauzet, das geheil
manem hause; und
vor dem Priester, den
du wähest und den
dem Herrn gebot,
geben halt; ich hab
nicht übergangen Ho
* c. 14, 27.
14. Ich habe nicht d
zu meinem leide, un
denn gekom in unre
hat nicht zu dem tode
gen; ich bin der
Herr, meines Gott

4. Und der priester soll den korb nehmen von deiner hand, und vor dem altar des Herrn, deines Gottes, niederlegen.

5. Da sollst du antworten und sagen vor dem Herrn, deinem Gott: *Die Ägypter wolten meinen vater umbringen; dertzog hinab in Ägypten, und war daselbst ein fremdling mit geringem volk, und ward daselbst ein groß, stark und viel volk.

*1 Mos. 31, 5. 24. †1 Mos. 46, 5.

6. Aber die Ägypter handelten uns übel, und zwangen uns, und legten einen harten dienst auf uns.

7. Da *schrien wir zu dem Herrn, dem Gott unserer väter, und der Herr erhörete unser schreien, und sahe unser elend, angst und noth, *2 Mos. 2, 23. 24.

8. Und führte uns aus Ägypten mit mächtiger hand und ausgerecktem arm, und mit großem schrecken, durch zeichen und wunder,

9. Und brachte uns an diesen ort, und gab uns dis* land, da milch und honig innen fließet. *2 Mos. 3, 8.

10. Nun bringe ich die ersten frächte des landes, die du, Herr, mir gegeben hast. Und sollst sie lassen vor dem Herrn, deinem Gott, und anbeten vor dem Herrn, deinem Gott,

11. Und *fröhlich seyn über alles gute, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat, und deinem hause, du, und der Levit, und der fremdling, der bey dir ist. *c. 16, 11. 14.

12. Wenn du *alle zehnten deines einkommens zusammen gebracht hast im dritten jahr, das ist ein zehntenzjahr; so sollst du dem Leviten, dem fremdling, dem waisen und der witwe geben, daß sie essen in deinem thor und satt werden. *c. 14, 28.

13. Und sollst sprechen vor dem Herrn, deinem Gott: Ich habe gebracht, das geheiligt ist, aus meinem hause; und habe es gegeben den Leviten, den fremdlingen, den waisen und den witwen, nach allem deinem gebot, das *du mir geboten hast; ich habe deine gebote nicht übergangen noch vergessen; *c. 14, 27. f.

14. Ich habe nicht davon gegessen in meinem leide, und habe nicht davon gethan in unreinigkeit; ich habe nicht zu den todtten davon gegeben; ich bin der stimme des Herrn, meines Gottes, gehorsam

gewesen, und habe gethan alles, wie du mir geboten hast.

15. *Siehe herab von deiner heiligen wohnung vom himmel, und segne dein volk Israel, und das land, das du uns gegeben hast, wie du unsern vätern geschworen hast, ein land, da milch und honig innen fließet. *Es. 63, 15. Baruch 2, 16.

16. Heutiges tages gebietet dir der Herr, dein Gott, daß du thust nach allen diesen geboten und rechesten, daß du sie haltest, und darnach *thust von ganzem hertzen, und von ganzer seele. *c. 6, 5.

17. Dem Herrn hast du heute geredet, daß er dein Gott sey, daß du in allen seinen wegen wandelst, und haltest seine gesetze, gebote und rechte, und seiner stimme gehorchest.

18. Und der Herr hat dir heute geredet, *daß du sein eigen volk seyn sollst, wie er dir geredet hat, daß du alle seine gebote haltest; *c. 7, 6.

1 Petr. 2, 9.

19. Und er dich das höchste mache, und du gerühmet, gepriesen, und geehret werdest über alle völker, die er gemacht hat; daß du dem Herrn, deinem Gott, *ein heiliges volk seyst, wie er geredet hat. *c. 28, 9.

2 Sam. 7, 23.

Das 27 Capitel.

Denksteine der Kinder Israel. Segen und fluch.

1. Und Mose kamt den ältesten Israels gebot dem volk, und sprach: Behaltet alle gebote, die ich euch heute gebiete.

2. Und zu der zeit, wenn ihr*über den Jordan gehet in das land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird, sollst du große steine aufrichten, und sie mit kalk tünchen, *Jos. 3, 17.

3. Und darauf schreiben alle worte dieses gesetzes, wenn du hinüber kommst, auf daß du kommest in das land, das der Herr, dein Gott, dir geben wird, ein land, da milch und honig innen fließet, wie der Herr, deiner väter Gott, dir geredet hat.

4. Wenn ihr nun über den Jordan gehet; so sollt ihr solche steine aufrichten (dabon ich euch heute gebiete) auf dem berge Ebal, und mit kalk tünchen.

5. Und *sollst daselbst dem Herrn, deinem Gott, einen steinernen altar bauen, darüber kein eisen fahret. *2 Mos. 20, 25. 26.

6. Von

6. Von ganzen steinen soust du diesen altar dem HErrn, deinem Gott, bauen, und brandopfer dar- auf opfern dem HErrn, deinem Gott.

7. Und sollst dankbarer opfern,
und daselbst essen und fröhlich seyn
vor dem HErrn, deinem Gott.

8. Und sollst auf die steine alle worte dieses gesezes schreiben, klar und deutlich.

9. Und Mose samt den priestern, den Leviten, redeten mit dem ganzen Israel, und sprachen: Merke und höre zu, Israel! Heute dieses tages bist du * ein volk geworden des HErrn, deines Gottes,
* c. 26, 18. 19.

10. Daß du der Stimme des H. Ern,
deines Gottes, gehorsam seist,
und thust nach seinen geboten und
rechten, die ich dir heute gebiete.

II. Und Mose gebot dem volk,
desselben tages, und sprach:

12. Diese sollen stehen auf dem
berge Gristim* zu segnen das volk,
wenn ihr über den Jordan geganz
gen seyd: Simeon, Levi, Juda,
Isaschar, Joseph und Benjamin.

13. Und diese sollen stehen auf dem berge Ebal zu suchen: Ruben, Gad, Aſſer, Sebulon, Dan und Naphtali.

14. Und die Gebirgen sollen antworten, und sagen zu jedermann von Israel mit lauter Stimme:

15. Verflucht * sey, wer einen
gehen oder gegossen bild macht,
einen greuel des Herrn, ein werck
der werckmeister hände, und setzet
es verbergen. Und alles volk soll
antworten und sagen: Amen.

16. Verflucht* sey, der seinem
vater, oder mutter fluchet. Und
alles velt soll sagen: Amen.

17. Versucht sey, wer * seines
nächsten grenze eingert. Und alles
volf soll sagen: Amen. * c. 19, 14.

18. Verflucht sey, wer * einen
blinden iren macht auf dem we-
ge. Und alles volk soll sagen:
Amen. * 3 Mof. 19, 14.

19. Verflucht sey, wer das recht
des *fremdling's, des waisen und
der witwe beuget. Und alles volk
soll sagen: Amen, * 2 Mos. 22/21. 2c.

20. Verflucht sey, wer von seines
*vaters weibe flegt, daß er aufdecke

1. 2

den Ättig seines vaders. Und alles
volk soll sagen : Amen. * c. 22, 30.

21. Verflucht sey, wer irgend bei
* einem Vieh liegt. Und alles Volk
soll sagen: Amen. * 3 Mos. 18, 23-26.

22. Verflucht sey, wer sein
schwester liegt, die seines vaters
oder seiner mutter tochter ist. Und
alles volk soll sagen: Amen.

23. Verflucht sey, wer bey seiner schwieger liegt. Und alles volk soll sagen : Amen.

24. Verflucht sey, wer seinen
nächsten heimlich schlägt. Und als
les volk soll sagen: Amen.

25. Verflucht sey, wer * geschenke
nimmt, daß er die seele des unschuld-
digen bluts schläget. Und alles voll
soll sagen: Amen. * 2 Mos. 23, 8.

26. Verflucht * sey, wer nicht
alle worte dieses gesetzes erfüllen,
daß er darnach thue. Und alles
volk soll sagen : Amen. * Jer. II, 3.
Gal. 3, 10.

Das 28 Capitel.

Verheißner segnen, gedrohter
fluch.

I. Und wenn * du der Stimme des
HERRN, deines GOTTES, ge-
horchst wirst, daß du haltest und
thust alle seine gebote, die ich dir
heute gebiete: so wird dich der
HERR, dein GOTT, † das höchste
machen über alle völker auf erden,
* 3 Moï. 26. 3. † 5 Moï. 26. 19.

2. Und werden über dich kommen
alle * diese legen, und werden dich
treffen, darum, daß du der Stimme
des HErrn, deines Gottes, bist ge-
horsam gewesen. * c. 14, 29. c. 23, 20.

3. Ge segnet wirst du seyn in der
stadt, gesegnet auf dem acker.

4. Gesegnet wird seyn die frucht
deines leibes, die frucht deines lan-

des, und die frucht deines viehes,
und die fruchte deiner dachsen, und
die fruchte deines fuchs.

5. Gesegnet wird seyn dein korb,
und dein übriges.

6. Gesegnet wirst du seyn, wenn
du * eingehest, gesegnet, wenn du
ausgehst. * Ps. 121. 8.

7. Und der Herr wird * deine
feinde die sich wider dich aufheben

tenbe, die sich folget als dunn-
nen, vor dir schlagen; durch einen
weg sollen sie ausgehen wider dich,

und durch sieben wege vor die
fliehen. * 3 Mos. 26, 7.

8. Der Herr wird gebieten * dem
Segen, daß er mit dir sey in deinem

Fellen

20. Der Herr wird unter dich senden unfall, unrath und unglück in allem, * das du vor die hand nimmst, das du thust, bis du vertilget werdest, und bald untergehest um deines bösen wesens willen, daß du mich verlassen hast. * Richt. 2, 15.

21. Der Herr wird dir die sterbes drüse anhängen, bis daß er dich vertilge in dem lande, dahin du kommst, dasselbe einzunehmen.

22. Der Herr wird dich schlagen mit schwulst, fieber, hitze, brunst, * dörre, giftiger luft, und gelbsucht, und wird dich verfolgen, bis er dich umbringe.

* 1 Kön. 17, 7.

23. Dein *himmel, der über deinem haupt ist, wird ehern seyn, und die erde unter dir eisern.

* c. 11, 17.

24. Der Herr wird deinem lande staub und asche für regen geben vom himmel auf dich, bis du vertilget werdest.

25. Der Herr wird dich * vor deinen feinden schlagen. Durch einen weg wirst du zu ihnen ausziehen, und durch sieben wege wirst du vor ihnen fliehen, und wirst zerstreuet werden unter alle reiche auf erden.

* 3 Mose 26, 17.

26. Dein leichnam wird eine speise seyn allem gebügel des himmels, und allem thier auf erden, und niemand wird seyn, der sie scheucht.

27. Der Herr wird dich schlagen mit dräsen Egyptens, mit feigwarzen, mit grind und krähe, daß du nicht kannst heil werden.

* 2 Mose 9, 9.

28. Der Herr wird dich schlagen mit wahnsinn, blindheit und rasen des hertzens; * Röm. 1, 28.

29. Und wirst * tappen im mirtage, wie ein blinder tappet im dunkeln; und wirst auf deinem wege kein glück haben, und wirst gewalt und unrecht leiden müssen dein lebenlang, und niemand wird dir helfen.

* 2 Petr. 1, 9.

30. Ein weib wirst du dir vertragen lassen, aber ein anderer wird bey ihr schlafen. Ein haus wirst du * bauen, aber du wirst nicht darinnen wohnen. Einen weinberg wirst du * pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein machen.

* Ezech. 6, 22. * 5 Mose 20, 6.

31. Dein ochse wird vor deinen augen

10. Daß alle völker auf erden werden sehen, daß du nach dem namen des Herrn genennet bist, und werden sich vor dir fürchten.

11. Und der Herr wird machen, daß du überfluß an gütern haben wirst, an der frucht deines leibes, an der frucht deines viehes, an der frucht deines ackers, auf dem lande, das der Herr deinen vätern geschworen hat, dir zu geben.

12. Und der Herr wird dir seinen guten schatz aufthun, den himmel, daß er deinem lande * regen gebe zu seiner zeit, und daß er regne alle werke deiner hände. Und du wirst bielen völkern leihen, du aber wirst von niemand borgen. * 3 Mose 26, 4.

13. Und der Herr wird dich zum haupt machen, und nicht zum schwanz, und wirst oben schweben, und nicht unten liegen; darum, daß du gehorsam bist den geboten des Herrn, deines Gottes, die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun.

14. Und daß du nicht weichst von irgend einem wort, das ich euch heute gebiete, weder zur rechten noch zur linken, damit du andern göttern nachwandelse, ihnen zu dienen.

15. Wenn * du aber nicht gehordest, wirst der stimme des Herrn, deines Gottes, daß du haltest und thust alle seine gebote und rechte, die ich dir heute gebiete; so werden alle diese sache über dich kommen, und dich treffen. * c. 30, 17. 3 Mose 26, 14. Klagl. 2, 17. Dan. 9, 11. Mal. 2, 2.

16. Verflucht wirst du seyn in der stadt, verflucht auf dem acker.

17. Verflucht wird seyn dein forb, und dein übriges.

18. Verflucht wird seyn die frucht deines leibes, die frucht deines landes, die frucht deiner ochsen, und die frucht deiner schafe.

19. Verflucht wirst du seyn, wenn du eingehest, und verflucht, wenn du ausgehest.

augen geſchlachtet werden, aber du wirſt nicht davon eſſen. Dein eſel wird vor deinem angeſicht mit gewalt genommen, und dir nicht wieder gegeben werden. Dein ſchaf wird deinen feinden gegeben werden, und niemand wird dir helfen.

32. Deine ſöhne und deine töch-
ter werden einem andern volk ge-
geben werden, daß deine augen zu-
ſehen und verſchmachten über ih-
nen täglich, und wird keine ſtärke
in deinen händen ſeyn.

33. Die *früchte deines landes,
und alle deine arbeit wird ein volk
verzehren, das du nicht kennſt, und
wirſt unrecht leiden, und zerſtoßen
werden dein lebenslang. *Richt. 6, 3.

34. Und wirſt unſinnig werden
vor dem, daß deine augen ſehen
müſſen.

35. Der HErr wird dich ſchlagen
mit einer böſen drüſe an den finen
und waden, daß du nicht kanſt ge-
heilet werden, von den *fußſolen
an bis auf die ſcheitel. *Eſ. 1, 6.

36. Der HErr wird dich und deiz-
nen könig, den du über dich geſetzt
haſt, treiben unter ein volk, das du
nicht kennſt, noch deine väter; und
wirſt *daſelbſt dienen andern göt-
tern, holz und ſteinen. *c. 4, 28.

37. Und wirſt ein *ſcheuſal, und
ein ſpärchwort, und ſpott ſeyn unter
allen völkern, da dich der HErr
hingetrieben hat. *1 Kön. 9, 7.

38. Du wirſt *viel ſamen aus-
ſähen auf das feld, und wenige ein-
ſammeln; denn die heuſchrecken
werden es aſtreffen. *Mich. 6, 15.
Jer. 12, 13. 16. Hag. 2, 17.

39. Weinberge wirſt du pflan-
zen und bauen, aber keinen wein
rinken noch leſen; denn die wir-
mer werden es verzehren.

40. Oehl-bäume wirſt du haben in
allen deinen grenzen, aber du wirſt
dich nicht ſalben mit öhl; denn dein
öhlbaum wird ausgeriſſen werden.

41. Söhne und töch-
ter wirſt du zeugen, und doch nicht haben;
denn ſie werden gefangen wegge-
führt werden.

42. Alle deine bäume und fräch-
te deines landes wird das ungezie-
rer freſſen.

43. Der fremdling, der bey dir
iſt, wird über dich ſteigen, und im-
mer oben ſchweben; Du aber wirſt
herunter ſteigen, und immer un-
terliegen.

44. Er wird dir *leihen, Du
aber wirſt ihm nicht leihen, Er
wird das haupt ſeyn, und Du wirſt
der ſchwanz ſeyn. *8. 12.

45. Und werden alle dieſe flüche
über dich kommen, und dich verfol-
gen, und treffen, bis du vertilget
werdeſt; *darum, daß du der ſtimme
des HErrn, deines Gottes, nicht
gehorchet haſt, daß du ſeine gebote
und rechte hielteſt, die er dir gebor-
ten hat. *Jer. 2, 19.

46. Darum werden zeichen und
wunder an dir ſeyn, und an deiz-
nem ſamen ewiglich.

47. Daß du dem HErrn, deinem
Gott, nicht gedienet haſt mit freu-
de und luſt deines hertzens, da du
allerley genüg haſteſt.

48. Und wirſt deinem feinde, den
dir der HErr zuſchicken wird, die-
nen in hunger und durſt, in blöße
und allerley mangel, und wird ein
eiſern joch auf deinen hals legen,
bis daß er dich vertilge.

49. Der HErr wird ein *volk
über dich ſchicken von ferne, von der
welt ente, wie ein adler fliehet,
† deß ſprache du nicht verſteheſt,
*Jer. 5, 15. c. 6, 22. † Eſ. 33, 19.

50. Ein *freches volk, das nicht
anſiehet die perſon des alten, noch
ſchonet der jünglinge; *Dan. 8, 23.

51. Und wird verzehren die frucht
deines viehes, und die frucht deines
landes, bis du vertilget werdeſt; und
wird dir nichts übrig laſſen an korn,
moſt, öhl, an früchten der oſſen und
ſchafe, bis daß dich umbringe;

52. Und wird dich ängſten in allen
deinen thoren, bis daß es nieders-
werfe deine hohe und beſte mauern,
darauf du dich verläßeſt, in alle dei-
nem lande; und wirſt gedängelt
werden in allen deinen thoren, in
deinem ganzen lande, das dir der
HErr, dein Gott, gegeben hat.

53. Du wirſt *die frucht deines
leibes freſſen, das fleiſch deiner
ſöhne und deiner töch-
ter, die dir der HErr, dein Gott, gegeben
hat, in der angſt und noth, damit
dich dein feind drängen wird;
*2 Kön. 6, 28. 29. Klagl. 2, 20.
c. 4, 10.

54. Daß ein mann, der zuvor ſehr
gärtlich und in laſſen gelebet hat un-
ter euch, wird ſeinem bruder, und
dem weibe in ſeinen armen, und
dem ſohne, der noch übrig iſt von
ſeinen ſöhnen, bergbannen,

55. 31

Flüche des geſchehes.
zu geben ſeyn
von dem Reich
der frucht; ſtören
da ſie von allem
und noth, da
bringen wird
in thoren.
Ein weis und
nicht geſchick
und ſie nicht
in ſich ſelbſt auf die
in verſchiedenheit und
mit ihm manne in
in ihrem ſohne, u
in ergebnen
in Die aftergeburt
in eigenen keimen
in den ihre ſöhne,
daß ſie ſie werde
in mangel heimlich
und noth, damit
in wird in de
in Wo du nicht
in in thut alle v
in ſie, ſie in dieſem
in ſind, daß du
in verſehen und ſchre
in HErrn, deine
in So wird der
in mit dir unange
in dich und dein
in ſehen und lang
in ſehen und lang
in them;
in Und wird dir
in haben Egoismus,
in treuheit, und werde
in.
in Dazu alle fran
in ſagen, die nicht geſch
in den nach dieſes geſche
in ſeyn über dich ſon
in ſie zu vertilget werde
in. Und wird eine *
in ſchicklichen, die ihr vor
in ſich in wie die ſterne am
in der mauer; darum, da
in ſchick hat der ſtimme
in deines Gottes. *c. 4, 2
in. Und wie ſich de
in der geyre ſternte, da
in ſie aber, und mehrer
in ſie ſich über *euch
in auch umbringe und e
in nicht verſtehet werde
in ſage, da du jaſt ein
in geſchick.
in. Denn der HErr
in geſchick unter alle v
in manne der welt bis
in will wohl beleiſtet and

55. Zu geben jemand unter ihnen von dem fleisch seiner söhne, das er frisset; Intemal ihm nichts übrig ist von allem gut, in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird in allen deinen thoren.

56. Ein weib unter euch, das zuver zärtlich und in lästen gelehrt hat, daß sie nicht versucht hat ihre fustlöten auf die erde zu setzen, vor zärtlichkeit und wolust; die wird dem manne in ihren armen, und ihrem sohne, und ihrer tochter vergönnt.

57. Die aftergeburt, die zwischen ihren eigenen keimen sind ausgegangen, dazu ihre söhne, die sie geboren hat; denn sie werden sie vor allerley mangel heimlich essen, in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird in deinen thoren.

58. Wo du nicht wirst halten, daß du thust alle worte dieses gefehes, die in diesem buch geschrieben sind, daß du fürchtest diesen herrlichen und schrecklichen namen, den HErrn, deinen Gott:

59. So wird der HErr wunderbarlich mit dir umgehen, mit plagen auf dich und deinen samen, mit großen und langwierigen plagen, mit bösen und langwierigen krankheiten;

60. Und wird dir zuwenden alle seuchen Egyptens, davor du dich fürchtest, und werden dir anhangen.

61. Dazu alle krankheit und alle plage, die nicht geschrieben sind in dem buch dieses gefehes, wird der HErr über dich kommen lassen, bis du vertilget werdest.

62. Und wird euer wenig vöbels überbleiben, die ihr vorhin gewesen seht wie die sterne am himmel nach der menge; darum, daß du nicht geborchet hast der stimme des HErrn, deines Gottes. * c. 4. 27. + c. 10. 22.

63. Und wie sich der HErr über euch zuver freute, daß er euch gutes thäte, und mehrte euch: also wird er sich über euch freuen, daß er euch umbringe und vertilge; und werdet verführt werden von dem lande, da du jetzt einziehst es einzunehmen. * Ex. 1. 26.

64. Denn der HErr wird dich zerstreuen unter alle völker, von einem ende der welt bis ans andere; und wirst daselbst andern glücken

diemen, die du nicht kennest, noch deine väter, holz und steinen.

65. Dazu wirst du unter denselben völkern kein bleibendes wesen haben, und deine fustlöten werden keine ruhe haben. Denn der HErr wird dir daselbst ein beben des hertz geben, und verschmachten te argen, und verderrete seele.

66. Daß dein leben wird vor dir schweben. Nacht und tag wirst du dich fürchten, und deines lebens nicht sicher sehn. * 3 Mos. 26. 36.

67. Des morgens wirst du sagen: Ach daß ich den abend erleben möchte! Des abends wirst du sagen: Ach daß ich den morgen erleben möchte! Vor furcht deines hertzens, die dich schrecken wird, und vor dem, daß du mit deinen augen sehen wirst.

68. Und der HErr wird dich mit schiffen von wieder in Egypten führen, durch den weg, davon ich gesagt habe: * Du sollst ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren feinden zu knechten und magen verkauft werden, und wird kein käufer da sehn. * 1. 17. 16.

Das 29 Kapitel.

Erneuerung des bundes.

1. Dies sind die worte des bundes, den der HErr Mose geboten hat, zu machen mit den kindern Israel, in der Moabiter lande, zum andern mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb.

2. Und Mose rief das ganze Israel, und sprach zu ihnen: Ihr habt gesehen alles, was der HErr gethan hat in Egypten vor euren augen dem Pharao mit allen seinen knechten, und seinem ganzen lande; * 2 Mos. 19. 4.

3. Die großen versuchungen, die deine augen gesehen haben, daß es große zeichen und wunder waren.

4. Und der HErr hat euch bis auf diesen heutigen tag noch nicht gegeben ein hertz, das verständig wäre, augen, die da sahen, und ohren, die da hörten. * 1. 6. 9. 10.

5. Er hat euch vierzig jahre in der wüste lassen wandeln; eure kleider sind an euch nicht veraltet, und dein schuh ist nicht veraltet an deinen füßen.

6. Ihr habt kein brodt gegessen, und keinen wein getrunken, noch starkes getränk, auf daß du wissest, daß Ich der HErr, euer Gott bin.

7. Und da ihr kamet an diesen ort; so gaus der ednig *Sihon zu Hesbon, und der kdnig *Dg zu Basan, uns entgegen, mit uns zu streiten. Und wir haben sie geschlagen,

* 4 Mos. 21, 21. 22. + 4 Mos. 21, 33. 34.

8. Und *ihr land eingenommen, und zum erbsheil gegeben den Rubenitern und Gaditern und dem halben stamm der Manassiter.

* 4 Mos. 32, 33. 34.

9. So haltet nun die worte dieses bundes, und thut darnach, auf daß ihr weislich handeln möget in allem eurem thun.

10. Ihr stehet heute alle vor dem HErrn, eurem Gott, die obersten eurer stämme, eure ältesten, eure amtleute, ein jeder mann in Israel,

11. Eure kinder, eure weiber, dein fremdling, der in deinem lager ist, beide dein * holzhauer, und dein wassererschöpfer; * Jos. 9, 27.

12. Daß du einher gehen sollst in dem bunde des HErrn, deines Gottes, und in dem eide, den der HErr, dein Gott, heute mit dir macht;

13. Auf daß er dich heute ihm zum voss *aufrichte, und Er dein Gott sey, wie er dir geredet hat, und wie er deinen vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.

* c. 28, 9. 1 Mos. 17, 7. 2 Mos. 19, 6.

14. Denn ich machte diesen *bund und diesen eid nicht mit euch alleine; * c. 5, 3.

15. Sondern beides mit euch, die ihr heute hier seyd und mit uns stehet vor dem HErrn, unserm Gott, und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn Ihr wißet, wie wir in Egyptenland gewohnet haben, und mitten durch die heiden gezogen sind, durch welche ihr zoget.

17. Und sahet ihre greuel und ihre gcken, holz und stein, silber und gold, die bey ihnen waren.

18. Daß nicht vielleicht ein mann, oder ein weib, oder ein gesinde, oder ein stamm unter euch sey, des herz heute sich von dem HErrn, unserm Gott, gewandt habe, daß es hingehe, und diene den göttern dieser völker, und werde vielleicht *eine wurzel unter euch, die da galle und wermuth frage;

* Gesch. 8, 23.

19. Und ob er schon höre die wort dieses fluchs, dennoch sich segne

in seinem herzen, und spreche: Es *gehet mir wohl, weil ich wandele, wie es mein herz danket; auf daß die trunkenen mit der dürstigen dahin fahre. * Ps. 10, 3. Jer. 44, 17.

20. Da wird der HErr dem nicht gnädig seyn; sondern dann wird sein zorn und eifer rauchen über solchem mann, und werden sich auf ihn legen *alle sünde, die in diesem buch geschrieben sind. Und der HErr wird seinen namen austilgen unter dem himmel, * c. 28, 15. f.

21. Und wird ihn absondern zum unglück aus allen stämmen Israel, laut aller sünde des bundes, der in dem buch dieses Gesetzes geschrieben ist.

22. So werden dann sagen die nachkommen eurer kinder, die nach euch aufkommen werden, und die fremden, die aus fernem lande kommen; so sie die plagen dieses lands sehen, und die krankheiten, damit sie der HErr beladen hat,

23. Daß er alle ihr land mit schweres und salz verbrannt hat, daß es nicht besäet werden mag, noch wachset, noch kein kraut darinnen aufzuehet; gleichwie *Sodom und Gomorra, * Adama und Zeboim umgekehrt sind, die der HErr in seinem zorn und grimm umgekehrt hat;

* 1 Mos. 19, 24. 25. + Jos. 11, 8.

24. So werden alle völker sagen: *Warum hat der HErr diesem lande also gethan? Was ist das für so großer grimmiger zorn?

* 1 Rdn. 9, 8. 2 Chr. 7, 21. Jer. 22, 8.

25. So *wird man sagen: Darum, daß sie den bund des HErrn, ihrer väter Gott, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie aus Egyptenland führte; * Jer. 22, 8. 9.

26. Und sind hingegangen und haben andern göttern gedient, und sie angebetet; solche götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gegeben haben;

27. Darum *ist des HErrn zorn ergrimmet über dis land, daß er über sie hat kommen lassen alle sünde, die in diesem buch geschrieben stehen; * Dan. 9, 14.

28. Und der HErr hat sie aus ihrem land gestochen mit großem zorn, grimm und ungnade; und hat sie in ein anderes land geworfen, wie *es stehet heutiges tages.

* c. 4, 38.

29. Das geheimniß des HErrn,

unfers Gottes, ist offenbaret * uns und unsern kindern ewiglich, daß wir thun sollen alle worte dieses gesetzes. * Ps. 147. 19. 20.

Das 30 Capitel.

Die büßfertigen erlangen gnade, die widerspenstigen rache und strafe.

1. Wenn nun über dich kommt dis alles, es sey der segen oder der fluch, * die ich dir vorgeleset habe; und in dein hertz gehest, wo du unter den heiden bist, da dich der Herr, dein Gott, hin verstoßen hat; * c. 28. 2. 15. f.

2. Und * bekehrst dich zu dem Herrn, deinem Gott, daß du seiner stimme gehorchest, du und deine kinder, von ganzem herten und von ganzer seele, in allem, das ich dir heute gebiete: * c. 4. 30. 3 M. 26. 40.

3. So wird der Herr, dein Gott, * dein gefängniß wenden, und sich deiner erbarmen, und wird dich wieder * versammeln aus allen völkern, dahin dich der Herr, dein Gott, zerstreuet hat. * Jer. 29. 14. Am. 9. 14. * Jer. 32. 37. 2 Macc. 2. 18.

4. Wenn du bis an der * himmel ende verstoßen wärest; so wird dich doch der Herr, dein Gott, von dannen sammeln, und dich von dannen holen; * Nehem. 1. 9.

5. Und wird dich * in das land bringen, das deine väter besessen haben, und wirst es einnehmen, und wird dir gutes thun, und dich mehrren über deine väter. * 2 Macc. 1. 29.

6. Und der Herr, dein Gott, * wird dein hertz beschneiden, und das hertz deines samens, daß du den Herrn, deinen Gott, liebest von ganzem herten, und von ganzer seele, auf daß du leben mögest. * c. 10. 16. Jer. 4. 4. Ezech. 11. 19. Röm. 2. 29. Phil. 3. 3. Col. 2. 11.

7. Aber diese sache wird der Herr, dein Gott, * alle auf deine feinde legen, und auf die, die dich haßen und verfolgen.

8. Du aber wirst dich bekehren, und der stimme des Herrn gehorchen, daß du thust alle seine gebote, die ich dir heute gebiete.

9. Und der Herr, dein Gott, * wird dir glück geben in allen werken deiner hände, an der frucht deines leibes, an der frucht deines viehes, an der frucht deines landes, daß dir zu gute komme. Denn der

Herr wird sich wenden, daß er sich über dich freue, dir zu gut, wie er sich über deine väter gefreuet hat: * c. 28. 3. 11.

10. Darum, daß du der stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchest, zu halten seine gebote und rechte, die geschrieben stehen im buch dieses gesetzes; so du dich wirst bekehren zu dem Herrn, deinem Gott, von ganzem herten, und von ganzer seele.

11. Denn * das gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu ferne, * Es. 45. 19.

12. Noch im * himmel, daß du möchtest sagen: Wer will uns in den himmel fahren und uns holen, daß wir es hören und thun? * Röm. 10. 6.

13. Es ist auch nicht jenseit des meers, daß du möchtest sagen: Wer will uns über das meer fahren und uns holen, daß wir es hören und thun?

14. Denn es ist das wort fast nahe bey dir in deinem munde, und in deinem herten, daß du es thust.

15. Siehe, * ich habe dir heute vorgelegt das leben und das gute, den tod und das böse; * c. 11. 26. c. 28. 2. 15.

16. Der ich dir heute gebiete, daß du den Herrn, deinen Gott, liebest, und wandelst in seinen wegen, und seine gebote, gesiehe und rechte haltest, und leben mögest, und gemehret werdest, und dich der Herr, dein Gott, segne im lande, da du einziehst, dasselbe einzunehmen.

17. Wendest du aber dein hertz, und * gehorchest nicht; sondern lästest dich verführen, daß du andere götter anbetest und ihnen dienest: * c. 28. 15.

18. So verkündige ich euch heute, daß * ihr umkommen werdet, und nicht lange in dem lande bleiben, da du hinein ziehest über den Jordan, dasselbe einzunehmen. * c. 4. 26.

19. Ich nehme * himmel und erde heute über euch zu zeugen. Ich habe euch leben und tod, segnen und fluch vorgelegt, daß du das leben erwählst, und du und dein same leben mögest; * c. 4. 26. c. 32. 1.

20. Daß ihr den Herrn, euren Gott, liebet, und seiner stimme gehorchet, und ihm anhanget. Denn das ist * dein leben und dein langes alter, daß du im lande wohnest, das der Herr deinen vätern, Abraham, Isaac und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben. * c. 4. 40. c. 5. 33.

Das 31 Capitel.

Mose sagt sein amt auf; ordnet Josua an seine stelle.

1. Und Mose ging hin, und redete diese worte mit dem ganzen Israel.

2. Und sprach zu ihnen: Ich bin heute hundert und zwanzig jahre alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; dazu hat * der Herr zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen. * 4 Mose 20, 12. 16.

3. Der Herr, dein Gott, wird selbst vor dir hergehen, er wird selbst diese völker vor dir her vertilgen, daß du sie einnimmest. * Josua der soll vor dir hinder gehen, wie der Herr geredet hat. * c. 3, 28.

4. Und der Herr wird ihnen thun, wie er* gethan hat Sihon und Og, den königen der Amoritier, und ihrem lande, welche er vertilget hat. * 4 Mose 21, 21. 25. 33. 35.

5. Wenn sie nun der Herr vor euch geben wird; so sollt ihr ihnen thun* nach allem gebot, das ich euch geboten habe. * c. 7, 2.

6. Seyd getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht, und laßt euch nicht von ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selbst mit dir wandeln, und wird die hand nicht abthun, noch dich verlassen.

7. Und Mose rief Josua, und sprach zu ihm vor den augen des ganzen Israels: * Seyd getrost und unverzagt; denn Du wirst das volk ins land bringen, das der Herr ihren vatern geschworen hat ihnen zu geben, und Du wirst es unter sie austheilen. * c. 3, 28. c. 7, 18. Jos. 1, 6. c. 2, 1. Ebr. 13, 5.

8. Der Herr aber, der selbst vor euch hergeht, der wird mit dir seyn, und wird die hand nicht abthun, noch dich verlassen. Fürchte dich nicht, und erschrick nicht.

9. Und Mose schrieb das gesetz, und gab es den priestern, den kindern Levis, die die lade des bundes des Herrn trugen, und allen ältesten Israels;

10. Und gebot ihnen, und sprach: Se über sieben jahre, zur zeit des erntjahres, am fest der laubhütten,

11. Wenn das ganze Israel kommt, zu erscheinen vor dem Herrn, deinem Gott, an dem ort, den er erwählen wird, sollst du das gesetz vor dem ganzen Israel ausrufen lassen vor ihren ohren;

12. Nämlich vor der versammlung des volks, beides der männer und weiber, kinder, und deines fremdlinges, der in deinem thor ist; auf daß sie hören und lernen, damit sie den Herrn, ihren Gott, fürchten, und halten, daß sie thun alle worte dieses gesetzes;

13. Und daß ihre kinder, die es nicht wissen, auch hören und lernen, damit sie den Herrn, ewen Gott, fürchten alle eure lebstage, die ihr auf dem lande lebet, darein ihr geht über den Jordan einzunehmen.

14. Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, * deine zeit ist herben gekommen, daß du sterbest; rufe Josua, und tretet in die hütte des stifts, daß ich ihm befehle thue. Mose ging hin mit Josua, und traten in die hütte des stifts. * Ebr. 38, 1. 2 Petr. 1, 14.

15. Der Herr aber erschien in der hütte in* einer wolkenhülle; und dieselbe wolkenhülle stand in der hütte thür. * 2 Mose 33, 9.

16. Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen rättern; und das volk wird aufkommen, und wird fremden göttern nachhuren, des landes, darein sie kommen, und wird mich verlassen, und den bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

17. So wird mein zorn ergrimmen über sie zu derselben zeit, und werde sie verlassen, und mein antlitz vor ihnen verbergen, daß sie verzehret werden. Und wenn sie dann viel unglück und angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht das übel alles betreten, * weil mein Gott nicht mit mir ist? * Jer. 9, 12.

18. Ich* aber werde mein antlitz verbergen zu der zeit, um alles zu sehen wollen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern göttern gewendet haben. * c. 32, 20.

19. So schreibet euch nun das lied, und lehret es die kinder Israels, und leget es in ihren munde, daß mir das lied ein zeuge sey unter den kindern Israels.

20. Denn ich will sie in das land bringen, das ich ihren vatern geschworen habe, da milch und honig innen fließet. Und wenn sie essen und satt und fett werden: so werden sie sich wenden zu andern göttern, und ihnen dienen, und mich lassen, und meinen bund fahren lassen.

21. Und

enlich vor der vor-
volles, beides der
er, kinder, und
ge, der in deinem
he hören und la-
en Herrn, ih-
und halten. Ich
ne dieses ge-
daß ihre kinder
uch hören und
Herrn, euren
eure lebtag, die
lebet, der
Jordan einzu-
nd der Herr
Siehe, * denn
nimen, daß in
na, und treu
ist, daß ich
Mose ging hin
n in die helle
38, 1. 2 Petr. 1.
Herr aber er-
in einer we-
de weissen-
thut. * 2
der Herr
he, du weis-
stern: und die
nen, und wird
schuren, des
reit, und wird
den hand
mit ihm ge-
o wird mein
e sie zu
verlassen, und
nen verber-
erden. Und
nd und angst
ie sagen: Du
alles betre-
cht mit mir
* aber we-
zu der zeit,
n, das sie
ich zu ande-
haben.
o schreiet
d lehret es
setzt es in
das lied ein
kinder Israel.
nn ich will
daß ich ihren
habe, da mich
et. Und wenn
d fett werden
den zu ande-
stellen, und
band folgen

21. Und wenn sie dann viel un-
glück und angst betreten wird, so
wollt dis lied ihnen antworten zum
zeugnis; denn es soll nicht verges-
sen werden aus dem munde ihres
samens. Denn ich * weiß ihre ge-
danken, damit sie schon jetzt umge-
ben, ehe ich sie in das land bringe,
das ich geschworen habe. * Ps. 139, 2.
22. Also schrieb Mose dis lied
zu derselben zeit, und lehrte es
die kinder Israel.

23. Und befahl * Josua, dem sohn
seiner Mutter, und sprach: Sey getrost
und unberzag; denn Du sollst die
kinder Israel in das land führen,
das ich ihnen geschworen habe, und
Ich will mit dir seyn. * Jos. 1, 6.

24. Da nun Mose die worte
dieses gesetzes ganz ausgeschrie-
ben hatte in ein buch,

25. Gebot er den Leviten, * die
die lade des zeugnisses des Herrn
tragen, und sprach: * v. 9. Jos. 3, 6.

26. Nehmet das buch dieses ge-
setzes, und setzet es in die seite der
lade des bundes des Herrn, eures
Gottes, daß es daselbst ein zeuge
sey wider dich.

27. Denn Ich kenne deinen un-
gehorsam und halsstarrigkeit. Sie-
he, weil ich noch heute mit euch
lebe, seyd ihr ungehorsam gewesen
wider den Herrn; wie viel mehr
nach meinem tode?

28. So versammelt nun vor mich
alle ältesten eurer stämme, und eure
amtleute, daß ich diese worte vor ih-
ren ohren rede, und himmel und er-
de wider sie zu zeugen nehme.

29. Denn ich weiß, daß ihr es
nach meinem tode verderben wer-
det, und aus dem wege tretet,
den ich euch geboten habe. So
wird euch dann unglück begegnen
hernach, darum, daß ihr übel ge-
than habt vor den augen des
Herrn, daß ihr ihn erzürnet durch
eurer hände werk.

30. Also redete Mose die worte
dieses liedes ganz aus vor den oh-
ren der ganzen gemeine Israel.

Das 32 Capitel.

Mose lied und lobgesang.
1. **M**erket auf, * ihr himmel, ich
will reden; und die erde
höre die rede meines mundes.
* c. 31, 28. Gl. 1, 2.

2. Meine lehre triefe wie der re-
gen, und meine rede fließe wie der

thau, wie der regen auf das gras,
und wie die tropfen auf das kraut.

3. Denn ich will den namen des
Herrn preisen. Gebt * unterm
Gott allein die ehre. * Offenb. 14, 7.

4. Er ist ein fels. Seine werke
sind unsträflich; denn alles, was er
thut, das ist recht. * Treu ist Gott,
und kein böses an ihm, gerecht und
fremd ist er. * c. 7, 9. Ps. 25, 8.
Ps. 92, 16. 1 Cor. 10, 13.

5. Die * verkehrte und böse art fällt
von ihm ab; sie sind schandflecken,
und nicht seine kinder. * Gl. 1, 2, 3, 4.

6. Dankest du also dem Herrn,
deinem Gott, du toll und thöricht
volk? Ist Er nicht dein vater und
dein Herr? Ist es nicht er allein,
der dich gemacht und bereitet hat?

7. * Gedenke der vorigen zeit bis
daher, und betrachte, was er gethan
hat an den alten vatern. Frage dei-
nen vater, der wird dir verkündi-
gen, deine ältesten, die werden dir
sagen. * Ps. 77, 12.

8. Da der Allerhöchste die völker
zertheilte, und zerstreute der men-
schen kinder, da * setzte er die grenzen
der völker nach der zahl der kinder
Israel. * Gesch. 17, 26.

9. Denn des Herrn theil ist
sein volk, Jakob ist die schnur sei-
nes erbes.

10. Er fand ihn in der wüste, in
der darrren einöde, da es heulet. Er
führte ihn, und gab ihm das geset-
z. Er behütete ihn wie seinen angas-
sel;

11. Wie ein adler ansfähret seine
jungen, und über ihnen schwebet. Er
breitete seine flügel aus, und nahm
ihn, und trug sie auf seinen flügeln.

12. Der Herr allein leitete ihn,
und war kein fremder gott mit ihm.

13. Er ließ ihn hoch herfahren auf
erden, und nährte ihn mit den fruch-
ten des feldes, und ließ ihn honig
saugen * aus den felsen, und öhl aus
den harten steinen, * 4 Mos. 20, 8.

14. Butter von den kähnen, und
milch von den schafen, samt dem
fett von den lammern, und feiste
widder und böcke mit fetten nie-
ren, und weizen, und tränkte ihn
mit gutem traubenblut.

15. Da er * aber fett und satt ward,
ward er geil. Er ist fett, und dick,
und stark geworden, und hat den
Gott fahren lassen, der ihn gemacht
hat. Er hat den fels seines heils
gering geachtet, * c. 31, 20.

16. Und hat ihn zu eifer gereizet
durch

durch fremde; durch die greuel hat er ihn erzürnet.

17. Sie haben den feldteufeln geopfert, und nicht ihrem Gott, den göttern, die sie nicht kannten, den neuen, die zuvor nicht gewesen sind, die eure väter nicht geehret haben.

18. Deinen fels, der dich gezeuget hat, hast du aus der acht gelassen, und hast vergessen Gottes, der dich gemacht hat.

19. Und da es der Herr sahe, ward er zornig über seine söhne und töchter;

20. Und er sprach: Ich will mein antlitz vor ihnen verbergen, will sehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird; denn es ist eine verkehrte art, es sind unreine kinder. * c. 31, 18.

21. Sie haben mich gereizet an dem, * das nicht Gott ist, mit ihrer abgötterei haben sie mich erzürnet. † Und Ich will sie wieder zeigen an dem, das nicht ein volk ist, an einem närrischen volk will ich sie erzürnen. * Jer. 2, 11. † Röm. 10, 19.

22. Denn * das feuer ist angegangen durch meinen zorn, und wird brennen bis in die unterste hülle, und wird verzehren das land mit seinem gewächs, und wird anzünden die grundbeste der berge.

* Jer. 15, 14.

23. Ich will alles unglück über sie haufen, ich will alle meine pfeile in sie schicken. * Ps. 91, 5.

24. Wer hunger sollen sie verachten, und verzehret werden vom feber und jähen tode. Ich will der thiere zähne unter sie schicken, und der schlangen gift.

25. Auswendig wird sie das schwerdt berauben, und inwendig das schrecken; beide jüngerlinge und jungfrauen, die säuglinge mit dem grauen manne.

26. Ich will sagen: Wo sind sie? Ich werde * ihr gedächtniß aufheben unter den menschen. * Job 18, 17.

27. Wenn ich nicht den zorn der feinde scheuete, daß nicht ihre feinde stolz würden, und möchten sagen: Unsere macht ist hoch, und der Herr hat nicht solches alles gethan.

28. Denn es ist ein volk, da kein rath in ist, und ist kein verstand in ihnen.

29. O! daß sie weise wären, und vernähmen solches, daß sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird!

30. Wie gehet es zu, daß * einer wird ihrer tausend jagen, und zweien

werden zehn tausend flüchtig machen? Ist es nicht also, daß sie ihr fels verkauft hat, und der Herr hat sie übergeben? * 3 Mos. 26, 8, 36, 22.

31. Denn unser fels ist nicht wie ihr fels, daß sind unsere feinde selbst richter.

32. Denn ihr weinstock ist des weinstocks zu Sodom, und von dem acker Gomorra; ihre trauben sind galle, sie haben bittere beeren;

33. Ihr wein ist drachengift, und wüthiger othtern galle.

34. Ist solches nicht bey mir verbergen, und versiegelt in meinen schätzen?

35. Die rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner zeit soll ihr saß gleiten; denn die zeit ihres unglücks ist nahe, und ihr künftiges eilet herzu.

36. Denn der Herr wird sein volk richten, und über seine knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, daß ihre macht dahin ist, und beides * das verschlossene und verlassene weg ist. * 1 Röm. 14, 10.

37. Und man wird sagen: Wo sind ihre götter? Ihr fels, der auf sie traueten? * 1 Röm. 18, 27.

38. Von welcher opfer sie fett aßen, und tranken den wein ihres trankepfers? Lasset sie aufstehen, und euch helfen, und euch schätzen.

39. Gehet ihr nun, daß * Ich es als lein bin, und ist kein Gott neben mir? Ich kann tödten und lebendig machen, Ich kann schlagen und kann heilen, und ist niemand, der aus meiner hand errette. * c. 4, 35. E. 45, 5. † Sam. 2, 6. Job 5, 18. Weish. 16, 13.

Hos. 6, 1, 2. 1 Tim. 6, 13.

40. Denn * ich will meine hand in den himmel heben, und will sagen: Ich lebe ewiglich. * Dan. 12, 7.

41. Wenn ich den blitz meines schwerdts wehen werde, und meine hand zur strafe greifen wird; so will ich mich wieder rächen an meinen feinden, und denen, die mich hassen, vergelten.

42. Ich will meine pfeile mit blut trinken machen, und mein schwerdt soll fleisch freissen, über dem blut der erschlagenen, und über dem gefängniß, und über dem entblößten haupt des feindes.

43. Jauchzet alle, die ihr sein volk seyd; denn er wird das blut seiner knechte rächen, und wird sich an seinen feinden rächen, und gnädig seyn dem lande seines volks.

44. Und

44. Und Mose kam, und redete alle worte dieses liedes vor den ehren des volks, er, und Josua, der sohn Nun.

45. Da nun Mose solches alles ausgeredet hatte zum ganzen Israel,

46. Sprach er zu ihnen: Nehmet zu herren alle worte, die ich euch heute bezeuge, daß ihr euren kindern befiehlt, daß sie halten und thun alle worte dieses gesetzes.

47. Denn es ist nicht ein vergeblich wort an euch, sondern es ist euer leben; und solch wort wird euer leben verlängern auf dem lande, da ihr hingekhet über den Jordan, daß ihr es einnehmet. * Joh. 6. 43.

48. Und der Herr redete mit Mose denselben tages, und sprach:

49. Gehe auf das gebirge * Abarim, auf den berg Nebo, der da liegt im Moabiter lande, gegen Jericho über; und besiehe das land Canaan, das Ich den kindern Israel zum eigenthum geben werde;

* 4 Mos. 27. 12. c. 33. 48.

50. Und stieb auf dem berge, wenn du hinauf gekommen bist, und versamle dich zu deinem volk; gleichwie

* dein bruder Aarons starb auf dem berge Hor, und sich zu seinem volk versammelte; * 4 Mos. 20. 25. 28. 30.

51. Darum, daß ihr euch an mir verständiget habt unter den kindern Israel, bey dem * hadernwasser zu Kades in der wüste Sin, daß ihr mich nicht heiliget unter den kindern Israel; * 4 Mos. 20. 13. 10.

52. Denn du sollst das land zeigen dir * sehen, das Ich den kindern Israel gebe, aber du sollst nicht hinein kommen. * c. 34. 4.

Das 33 Capitel.

Mose baletsegen und weiffagung.

1. Dis ist der seggen, damit Mose, der mann Gottes, * die kinder Israel vor seinem tode segnete, * 1 Mos. 49. 1.

2. Und sprach: Der Herr ist von Sinai gekommen, und ist ihnen aufgegangen von Seir; er ist hervorgebrochen von dem berge Paran, und ist * gekommen mit viel tausend heiligen; zu seiner rechten hand ist ein feuriges gesetz an sie. * Jud. v. 14.

3. Wie hat er * die leute so lieb! Alle seine heiligen sind in * deiner hand; sie werden sich setzen zu deinen füßen, und werden lernen von deinen worten. * Eph. 8. 31. † Weish. 3. 1.

4. Mose bat uns das gesetz geboten dem erbe der gemeine Jakobs

5. Und er verwaltete das amt eines königs, und hielt zusammen die haupter des volks, samt den stämmen Israel.

6. Ruben lebe und sterbe nicht, und sein vöbel sey gering.

7. Dis ist der seggen Juda. Und er sprach: Herr, erhöhe die stimme Juda, und mache ihn zum regenten in seinem volk, und laß seine macht groß werden, und ihm müsse wider seine feinde geholfen werden.

8. Und zu Levi sprach er: Dein recht und dein licht bleibe bey deinem heiligen manne, den du berüchet hast * zu Massa, da ihr hadertet an dem hadernwasser. * 2 Mos. 17. 7.

9. Wer zu seinem vater und zu seiner mutter spricht: Ich sehe ihn nicht, und zu seinem bruder: Ich kenn ihn nicht, und zu seinem sehnem: Ich weiß nicht; die halten deine rede, und bewahren deinen bund;

10. Die werden Jakob deine rechte lehren, und den Israel dein gesetz; die werden räucherwerk vor deine nase legen, und ganze offer auf deinen altar.

11. Herr, segre sein vermögen, und laß dir gefallen die werke seiner hände; zerichlage den rücken derer, die sich wider ihn aufheben, und derer, die ihn hassen, daß sie nicht aufkommen.

12. Und zu Benjamin sprach er: Das liebliche des Herrn wird sicher wehnen; allezeit wird er über ihn halten, und wird zwischen seinen schultern wohnen.

13. Und zu Joseph sprach er: Sein land liegt im seggen des Herrn. Da sind edle fruchte vom himmel, vom thau, und von der tiefe, die unten liegt; * 1 Mos. 49. 25.

14. Da sind edle fruchte von der sonne, und edle reife fruchte der monden,

15. Und von den hohen bergen gegen morgen, und von den bergen gesa für und für;

16. Und edle fruchte von der erde, und was darinnen ist. Die gnade des, der * in dem busch wohnte, komme auf das haupt Josephs, und auf den scheitel des Nasir unter seinen brüdern. * 2 Mos. 3. 2.

17. Seine herrlichkeit ist wie ein erstgeborner ockse, und seine hörner sind wie einhörners hörner; mit denselben wird er die völker stoßen zuhauf, bis an des landes ende.

Das sind die tausend Ephraim, und die tausend Manasse. *4 Mos. 23, 22.

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon, freue dich deines auszugs; aber, Jaschar, freue dich deiner hütten.

19. Sie werden die völker auf den berg rufen, und daselbst opfern opfer der gerechtigkeit. Denn sie werden die menge des meers saugen, und die versenkten schätze im lande.

20. Und zu Gad sprach er: Gad sey gesegnet, der raummacher; er liegt wie ein löwe, und raubet den arm und die scheitel.

21. Und er sahe, daß ihm ein haupt gegeben war, ein lehrer, der verborgen ist; welcher kam mit den obersten des volks, und verschaffte die gerechtigkeit des HErrn, und seine rechte an Israel.

22. Und zu Dan sprach er: Dan ein junger löwe; er wird fließen von Basan.

23. Und zu Naphthali sprach er: Naphthali wird genug haben, was er begehret, und wird voll segens des HErrn seyn; gegen abend und mittag wird sein besitz seyn.

24. Und zu Asser sprach er: Asser sey gesegnet mit söhnen; er sey angenehm seinen brüdern, und tünke seinen fuß in öl.

25. Eisen und erz sey an seinen schuhen, dein alter sey wie deine jugend.

26. Es ist kein gott, als der Gott des gerechten. *Der im himmel sitzt, der sey deine hülfe, und des herrlichkeit in wolken ist. * Es. 57, 15.

27. Das ist die wohnung Gottes von anfang, und unter den armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen feind austreiben, und sagen: Sey vertilget!

28. Israel wird sicher allein wohnen; der brunnens Jakobs wird seyn auf dem lande, da korn und most ist, dazu seit himel wird mit thau triesen.

29. Wohl dir, Israel, wer ist dir gleich? O volk, das du durch den HErrn selig wirst, der deiner hülfe schuld, und das schwerdt deines sieges ist. Deinen feinden wird's fehlen, aber du wirst auf ihrer höhe einher treten.

Das 34 Capitel.

Mose tod, und was darauf erfolgt.

1. Und Mose ging von dem gefilde der Moabiter auf den berg

Nebo, auf die spitze des gebirges Pisga, gegen Jericho über. Und der HErr * zeigte ihm das ganze land Gilead, bis gen Dan, * c. 3, 27.

2. Und das ganze Naphthali, und das land Ephraim und Manasse, und das ganze land Juda, bis an das äußerste meer,

3. Und gegen mittag, und die gegend der breite Jericho, der * palmenstadt, bis gen Zoar. * Richt. 1, 16.

4. Und der HErr sprach zu ihm: Dis ist das land, das ich * Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe, und gesagt: Ich will es deinem samen geben. Du hast es mit deinen augen gesehen, aber du sollst nicht hinüber gehen. * 1 Mos. 12, 7. u.

5. Also starb Mose, der knecht des HErrn, daselbst im lande der Moabiter, * nach dem wort des HErrn. * c. 32, 50.

6. Und er * begrub ihn im thal, im lande der Moabiter, gegen dem haufe Peors. Und hat niemand sein grab erfahren, bis auf diesen heutigen tag. * Ep. Jud. v. 9.

7. Und Mose war hundert und zwanzig jahre alt, da er starb. Seine augen waren nicht dunkel geworden, und seine kraft war nicht verfallen.

8. Und die kinder Israel beweinten Mose im gefilde der Moabiter * dreßzig tage. Und wurden vollendet die tage des weinens und klagens über Mose. * 4 Mos. 20, 29.

9. * Jonia aber, der sohn Nun, ward erfüllet mit dem Geiste der weisheit; denn Mose hatte seine hände auf ihn gelegt. Und die kinder Israel gehorchten ihm, und thaten, wie der HErr Mose geboten hatte. * 4 Mos. 27, 18.

10. Und es stand hinfort kein prophet in Israel auf, wie Mose, den der HErr erkannt hatte * von angefaßt zu angefaßt, * 2 Mos. 33, 11.

11. Zu allerley zeichen und wundern, dazu ihn der HErr sandte, daß er sie thäte in Egyptenland, an Pharaon und an allen seinen knechten, und an alle seinem lande,

12. Und zu aller dieser mächtigen hand und großen gesichten, die Mose that vor den augen des ganzen Israels.

Das

Das I

John wird in

hütet.

nach dem

in freyheit des

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr

der HErr